

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 50 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 303.

Mittwoch den 28. December

1887.

Wiesbadener Tagblatt.

Expedition: Langgasse Nr. 27.

Herrn-Hemden
per Stück Mk. 4.
Damen-Hemden
per Stück Mk. 2.
J. Heymann,
Wäsche-Fabrik,
Langgasse 22, im Adler.
Tagd-Weiten
in reicher Auswahl
empfehl.
Carl Claus,
Bahnhofstrasse No. 5.
Kochherde
in allen Größen von
Mk. 40 an.
Karl Preusser,
Nerrenstrasse 10.
Federbesätze
in allen Farben,
beste Qualität.
A. & M. Ohr,
Langgasse 26.
Gg. Hofmann,
Ausstattungs-
Geschäft,
Langgasse No. 23.
Specialität:
Hemden nach Maass
per halb Dutzend
von 24 Mk. an.
Vogelfutter
in Prima-Qualitäten
A. Mollath,
Hauflingerplatz 1.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfasst gegenwärtig einen Leser-
preis von

9000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerste, sondern auch das am meisten
verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags
und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen
Besanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theater-
zettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte,
Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten
Berichte über locale und provinzielle Tagesereignisse, Referate über öffentliche Gerichtsverhand-
lungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen
auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt
und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch
über diejenigen im Auslande.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien,
Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“
von allen in Wiesbaden und der Um-
gegend erscheinenden Localblättern das
geeignetste und billigste und sichert durch
seine starke Verbreitung in allen
Schichten der Bevölkerung den besten
Erfolg.

Der Insertions-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Garmond-
Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung
tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige
in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:
3maliger Wiederholung . . . 10%
4—6maliger . . . 20%
7maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen: 30 Pfennig die einspaltige
Petitzeile.

Einzelne Nummern und Belege
10 Pfennig.

Beilage-Gebühr Mark 15 für die
Stadt-Auflage, für die Gesamt-
auflage Mark 18 pro Beilage.

Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.

Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50;
Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1888 beginnende neue
Quartal beliebe man für

hier . . . bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern (Zeitungs-
Postverzeichnis No. 6245) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen
errichtet und zwar in:

Diebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer,
Bierstadt	„ Friedrich Bing.
Dohheim	„ Friedrich Ost,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Salsink Bwe.,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von
Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegen genommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der
hiesigen Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermög-
lichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den
betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Morgen Donnerstag von Vormittags 8 Uhr ab
wird auf der Freibank 1404
leichtperlsüchtig. Ochsenfleisch p. Pfd. 45 Pfg.
verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 28. und morgen
Donnerstag den 29. d. Mts., jedesmal
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr an-
fangend, wird wegen gänzlicher Räumung der
seitherigen Geschäfts-Localitäten

4 grosse Burgstrasse 4

der Restbestand von

Mäntel & Weisswaaren,

als:

Regenmäntel, Wintermäntel, Jaquets, Pelz- und gesteppte
Käber, Kinder-Winter-Paletots, Kinder-Regenmäntel und
Jaquets, Frühjahrs-Paletots, Sommer-Umhänge, sowie
ein großer Posten Mäntelstoffe, Herren-, Damen- und
Kindermäntel, Kragen und Manschetten, Schürzen etc. etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

**Sämmtliche Waaren sind modern
und fehlerfrei.**

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator. 182

Jedes 2. Loos gewinnt in der 1492
Königl. Preuss. Staats-Lotterie,

deren Haupt-Schlusziehung vom 20. Januar bis
8. Februar 1888 stattfindet.

Hauptgew.: Mk. 600,000, 2 à 300,000, 2 à 150,000,
2 à 100,000, 2 à 75,000, 2 à 50,000,
2 à 40,000, 10 à 30,000 etc., zusammen
Gewinne im **22 Millionen Mark.**

Anth.: $\frac{1}{4}$ 50 M., $\frac{1}{8}$ 26 M., $\frac{1}{16}$ 14 M., $\frac{1}{32}$ 7 $\frac{1}{2}$ M., $\frac{1}{64}$ 4 M.
empfiehlt und versendet gegen vorherige Cassé franco

Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin.

Telegr.-Adr.: Schröderbank. (Errichtet 1870.) Reichsb.-Giro-Conto.
(Gew.-Liste 40 Pfg.) Auskunft u. Prosp. gratis u. franco.

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg.
964 **A. Berling, gr. Burgstrasse 12.**

Zum Sylvester

empfehle **Frösche, Schwärmer, Petarden,**
sonstiges **Feuerwerk, Knallerbsen etc.**

1475 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

1 neuer nutz. **Spiegelschrank** zu verl. Karlsru. 26. P. 20254

Neujahrskarten

mit Aufsicht von Biesbaden liefern

R. Beehtold & Co.,

33 Bonisenstrasse 33.

1454

Neujahrskarten

in elegantester Ausführung zu verschiedenen Preisen.

Eine große Collection à Stück 3 Pfg.

Moritz und Münzel,

1427 32 Wilhelmstrasse 32.

Neujahrskarten von fünf Pfg. und höher in
Karten bedeutend unter dem Preise. Ältere

Gisbert Noertershaeuser, Buchhandlung,
1471 Wilhelmstrasse 10.

Neujahrskarten

in großer Auswahl zu haben bei

1496 Rheinstraße 37, **Max Röttger, Rheinstraße 37.**

Neu! Noch nie dagewesen! Neu!

Ohne Concurrenz.

10 feine Gratulationskarten nur 10 Pfg.,

5 hochfeine größere 10 Pfg.

an der Marktschule Bude No. 3.

Hochachtend **Chr. Reininger.**

Neu!

Neu!

Schlittschuhbahn Dietenmühle.

Heute Eröffnung.

Hochachtungsvoll

C. Bender.

1379

Stickelmühle bei Sonnenberg.

Schöne Eisbahn auf dem unteren Weiber. 1410

Grosse Schlittschuhbahn — Ankamm

(Gärtnerel Weber, Parkstrasse).

Heute Eröffnung meiner bedeutend vergrößerten Bahn auf
meinem nicht tiefen Wiesen-Terrain. wozu freundlichst einlabet
Entrée 20 Pfg. **Philipp Rückert. 1414**

Schlittschuhe,

1407

Halb-Patent mit Riemen von Mk. 1.50 an, empfiehlt
Langgasse 48. **A. Hassler, Langgasse 48.**

Zwei Pelz Garnituren, ein feiner, schw. Plüschmantel,
mehrere Kleider und ein Diensthofenbett mit Bettstelle,
Alles neu erhalten, sind billig zu verkaufen. Näheres Adel-
heidstrasse 12, 3. Stock. 1483

Ein schöner, neuer Damen-Schreibtisch billig zu ver-
kaufen Moritzstrasse 34, Hinterhaus. 1476

Ein eleg. Schlittengelände für Einspänner billig abzu-
geben Adolfsallee 9, 1 Tr. 1420

Ein kleiner Regulir-Mantelofen mit Marmorplatte billig
zu verkaufen Mainzerstrasse 32. 1983



Grosse Pelzwaaren-Versteigerung.



Freitag den 30. und Samstag den 31. December, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lässt die Firma **Robert Zinober**, Kürschner,

43 Taunusstrasse 43

ihr reichhaltiges Lager, meist **besserer Pelzwaaren**, wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als:

Pelzmüffe in allen Pelzarten, **Herren- und Damen-Pelzmäntel** mit einfachem und hochfeinem Pelzfutter und Besätzen, **Pelz-Vorlagen, Pelz-Barets, Pelz-Jagdtaschen, Herren-Pelzmützen, Pelz-Besätze** etc.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator.

162

Israelitische Cultusgemeinde.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes scheidet das Vorstandsmitglied **Herr Benedict Straus** nach Ablauf seiner sechs-jährigen Amtsperiode am 8. Januar 1888 aus dem Amte. Zur Vornahme einer Neuwahl werden die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde auf **Sonntag den 1. Januar** **Vormittags um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr** in den Gemeindefaal eingeladen.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Anmeldungen zu meinem am 3. Januar 1888 beginnenden **II. Kursus für Tanz-Unter-**richt beliebe man in meiner Wohnung, **Bleich-**straße 12, abzugeben.

P. C. Schmidt,
Tanz- und Aufstandslehrer.

1463

Ca. 1000 Bügel

(um Kleidungsstücke aufzuhängen) per Stück 10 Pf., per 6 Stück 50 Pf.
S. Süss,
Langgasse 6, Ecke des Gemeindefadgähens.

186

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln,

anerkannt die feinste Speisekartoffel, sowie la blaue und gelbe Pfälzer und **Maunkartoffeln** liefert stets in jedem Quantum billigst

Fr. Heim,

30 Dohheimstraße 30, I.

(Garantie für froisfreie la Waare.) 1424

Ein fast neuer **Schlitten**, für Milchhändler geeignet, ist für 30 Mark zu verkaufen. Näh. Langgasse 5. 1437

Gebr. Regulier-Küchen, mittelgr., z. dt. Adlerstr. 38. 1445

Ein Regulier-Küchen,

fast neu, für größeren Raum geeignet, zu verkaufen Sonnenbergerstraße 11. 16495

Vier Raummeter trockenes **Scheitholz** billig zu verkaufen. **H. Wenz,** Langgasse 53. 1470

Gekrös abgegeben Schachtstraße 9b. 1465

1. Qual. **Wittbeet-Erde** zu haben bei Gärtnern **J. Bion,** Emsersstraße. 18609

Erste Qualität Rindfleisch per Pfund 50 Pf.
Rosibraten " " 60 "
Lenden " " 1 Mt. 20 "
fortwährend zu haben **Worischstraße 20.** 1469

Gänselebern à Pfd. Mt. 2,50

empfiehlt **W. Petri, Koch, Mühlgasse 7.** 1459

Frisch eingetroffen:

Ostender Austern, Hummer.

Sträßb. Gänseleber-Galantine, Caviar.

1497

Th. Spehner, Langgasse 53.

Frische

1412

Egmonder Schellfische 40 Pf.

Helgoländer Schellfische 25 Pf.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.



Frischen Sommer-Rhein-salz, feinste Ostender Seezungen, la fetten holländischen Gblau,

echte Egmonder Schellfische, Limandes, frisch abgeschlachtete Rheinhechte u., ferner holl. Vollharinge und Sardellen, russ. Sardinen, Berliner Rollmopse, bestmarinierte Haringe per Stück 10 Pf. empfiehlt

Joh. Wolter, Fischhandlung, Raurgasse 10 u. a. d. Markt.

Dieselbst die besten Austern (Whitstable) à Dhd. 2 Mt. 1493

Frische Egmonder Schellfische

heute erwartend.

J. Rapp, Goldgasse 2. 1479

Nieler Sprotten, 75 Pfg.

1485

soeben frisch eingetroffen.

P. Freiher, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

la div. **Knobbirnen** per Pfd. 10 und 12 Pfg., sowie alle Sorten **Äpfel** stets zu haben **Michelsberg 4.** 1451

Zu verkaufen eine einschlafige, pol. **Bettstelle** mit Sprung-rahme für 15 Mt., ein **Waschtisch** für 3 Mt., ein noch gut erhaltener **Sandkoffer** für 3 Mt., eine **Wanduhr**, 4 Blatt **Vorhänge** u. s. w. **Castellstraße 1, 2 St.** 1437

Mein
Total-Ausverkauf
 von
Schuhwaaren

befindet sich nur

10 Bahnhofstrasse 10.

August Ullmann.

1431

Bettelmünzen

mit 1426

Neujahrswunsch

in prachtvoller Ausführung billigt.

Filiale: Biebrich, **H. Lieding**, Juwelier,
 Mainzerstrasse 5. Ellenbogengasse 16.

**Visiten- und Glückwunsch-Karten,
 Briefpapiere mit Monogrammen**

billigt bei **H. W. Zingel**, Hofdruckerei,
 kleine Burgstrasse No. 2. 21948

Hemden nach Maass

Qual. 1:
 Mk. 4.—

Qual. 2:
 Mk. 5.—

Qual. 3:
 Mk. 6.—

in vorzüglichster Ausführung.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen
 Weiten vorrätig. 21690

Der heutigen Nummer liegt ein Prospect von
 „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ bei,
 auf welchen speciell aufmerksam gemacht wird. 1433

Schulranzen, selbstverfertigt, billigt bei **J. Mohr**,
 Sattler, Friedrichstrasse 8. 21637

Ein gebrauchtes Tafel-Flavier zu kaufen gesucht
 Stiftstrasse 21, Seitenbau. 1488

Heute um 3 Uhr

Conferenz im Vereinshause (Platterstrasse 1). Tages-
 Abm. 8. Referent Herr Superint. Hencke. 1457

Wegen Abbruch meines Hauses
vollständiger 922

Ausverkauf

meines ganzen Waarenlagers zu
 bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Franke, Hof-Lieferant,
 Webergasse 8, „Hotel Stern“.

2. Stock, 2 Mühlgasse 2, 2. Stock.

Ballblumen und Federn in größter Auswahl,
 reizende Neuheiten, welche sich als Geschenke für Damen
 und junge Mädchen ganz besonders eignen.

Außerordentlich billige Preise. 22234

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. St.
 Special-Geschäft für Blumen und Federn.

**Hemdentuche,
 Madapolams,
 Dowlas,
 Shirtinge,
 Cretonnes**

**Biqués,
 Barchente,
 Satins,
 Damaste,
 Schürzenstoffe**

(beste Elsässer Fabrikate) 1434

empfiehlt **W. Ballmann**, H. Burastraße 9.

Egyptische Cigaretten

sind frisch eingetroffen bei
 1460 **J. C. Roth**, Wilhelmstraße 42a.

Da das Ladenlocal

9a Michelsberg 9a

vom 1. Januar n. J. in andere Hände übergeht, so wird der

— Total-Ausverkauf —

des von der **S. Seelenfreund'schen** Concurssmasse herrührenden

Waaren-Lagers,

bestehend aus Herren- und Knaben-Anzügen und Ueberziehern, Röcken, Hosen, Westen, Tuchen und Buxkins,

Samstag den 31. d. Mts.

geschlossen.

Der Bestand der Waaren wird daher zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

Laden-Einrichtung, 1 Gaslüfter, 1 Firmenschild, Pult, Tische, Stühle werden billig verkauft.

1869

Gartenbau-Verein.

Donnerstag den 29. December Abends 8 Uhr
(„Kaiser-Halle“):

Ordentliche Generalversammlung.

- Tagesordnung: 1) Budget für 1888.
2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
3) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

288

Männergesang-Verein „Concordia“.

Sonntag den 1. Januar 1888 (Neujahrstag)

Abends präcis 7 Uhr:

II. Concert

im

„Hotel Victoria“.

Die verehrlichen unactiven Mitglieder und Gäste ladet
hierzu ergebenst ein

Der Vorstand.

89



Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt billigt
M. Frorath, Kirchgasse 2c.

1377

Bekanntmachung!

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass die Ziehung der letzten Lotterie der Stadt Baden-Baden mit Genehmigung des Stadtrathes vom 21. dieses Monats auf den 27. Februar 1888 verlegt worden ist.

Baden-Baden u. Wiesbaden, den 27. December 1887.

Der Generalunternehmer:

Moritz Helmerding.

1419 (H. 66590.)

Abonnements

auf alle in- und ausländische Zeitschriften, wie:

Bazar — Fliegende Blätter — Daheim —
Gartenlaube — Kladderadatsch — Woden-
welt — Ueber Land und Meer — Illustrierte
Zeitung etc.

nehmen wir entgegen und lassen solche prompt und
kostenfrei zustellen.

Moritz und Münzel,
32 Wilhelmstraße 32.

1428

Gratulationskarten

in schöner Auswahl empfiehlt

Wilh. Zingel jun.,
Langgasse 88.

1349

— Spazierstöcke —

sind in großartiger Auswahl eingetroffen bei
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a.

422

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 28. December. 251. Vorst. (48. Vorst. im Abonnement.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Ruffeni.
Lohengrin	Herr Krauß.
Elisa von Brabant	Frl. Baumgartner.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	H. v. Kornagk.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Müller.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Wed. Kadeke.
Der Herrscher des Königs	Herr Kaufmann.

Sächsishe Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle.
Brabantische Grafen und Edle. Gelfrauen. Gelfrauen.
Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 29. December (z. G. wiederh.):

Schmerle's Geheimniß. — Tanz-Divertissement.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Concerte des „Biesbadener Männergesang-Vereins“ und des „Evangelischen Kirchengesang-Vereins“.

W. Montag den 26. d. Mts. fand das zweite Concert des „Biesbadener Männergesang-Vereins“ statt. Das Programm desselben war ein recht reichhaltiges und interessantes. Schon der erste Chor: „Vere languores nostros“ von A. Votli bot eine sehr angenehme Ueberraschung, wenn auch die Zusammenstellung desselben mit der „Eifersüßigkeit“ etwas eigenthümlich war. Hauptsächlich ist die Vorführung einer Composition jener Zeit nicht als ein einmaliger schüchterner Versuch anzusehen, was entschieden zu bedauern wäre, sondern als ein Vorbote einer Reihe von diesen kostbaren Meisterwerken italienischer kirchlicher Tonkunst zu betrachten; ein Bedürfnis dazu ist ganz entschieden vorhanden, da diese Literatur leider in unserer Stadt gar nicht vertreten ist. Die Programme des Vereins würden durch Einreihung solcher Werke nicht nur außerordentlich an Mannichfaltigkeit gewinnen, sondern durch die Einföhrung derselben allein schon würde ein sehr wichtiger praktischer Zweck verfolgt werden: Keine Literatur der Welt bietet einem Vereine in solcher Weise Gelegenheit zum Studium der Dynamik, ohne welche eine tadellose Ausführung von reinen Vocal-Compositionen undenkbar ist. Die Art, wie diese Composition, sowie die folgenden ausgeführt wurden, bewies, daß von Seiten des Dirigenten wie der Mitglieder keine Mühe gespart worden war. Die Einsätze waren mit wenigen Ausnahmen recht präcis, ebenso die Schattirung sehr hübsch. Wenn No. 2 und 3 der „Musikantenlieder“ von P. Schumacher in dieser Richtung zu wünschen ließen, so erklärt sich das zum großen Theil aus den sehr großen Schwierigkeiten, welche diese Compositionen dem Chöre auferlegten. Sehr hübsch und sinnig gelangten unter anderen „Blümchen am Hag“ von Storch, sowie Möhrings „Eislein von Saub“ zum Vortrag. Aber die Intonation! — Da dieser Punkt nun nicht gerade in diesem Concerte sich mehr bemerkbar machte als in früheren, sondern ein bekannter und zwar schwacher des Vereins ist, so halte ich mich im Interesse des Vereins und seiner zukünftigen Leistungsfähigkeit zu einer Bemerkung verpflichtet: Ueber die Auffassung einer Composition können die Ansichten sehr auseinandergehen, ob ferner die Dynamik immer eine richtige ist, das zu beurtheilen ist nicht Jedem gegeben; ob aber rein gesungen wird, darüber kann Jeder entscheiden, der einigermaßen mit musikalischen Ohren versehen ist. Deshalb ist die reine Intonation die erste unabweisbare Bedingung. Die Dirigenten sowohl, wie die Mitglieder des Vereins haben es sich gewiß nie verbieten lassen, Alles zu thun, um diesem Uebelstande durch fleißiges Ueben abzuheben, die Mühe jedoch war bis jetzt, wie die Ausführungen beweisen, eine vergebliche. Der Grund dieser mangelhaften Stimmung ist nur in dem Umstande zu suchen, daß in allen Stimmen, besonders natürlich im 2. Tenor und 1. Bass Mitglieder vertreten sind, deren Gesangsorgane an sich nicht rein sind. Dieser Mangel liegt im Organ selber, und ist keineswegs immer mit einem Mangel an musikalischem Gehör verbunden. Wo dieser Uebelstand vorhanden ist, da ist alle Mühe umsonst. Abzuheben ist dem zunächst nur durch eine nochmalige, sorgfältige Sichtung der Stimmen; ferner aber durch eine genaue Prüfung der neu aufzunehmenden Mitglieder nach ihrer gesanglichen Befähigung hin. Daß die Mitglieder des Vereins reges Interesse daran haben, daß derselbe in seiner Leistungsfähigkeit sich vervollkomme, haben sie hinlänglich bewiesen, dazu stehen dem Vereine eine stattliche Anzahl tüchtiger Kräfte zu Gebote, und es wäre daher schade, wenn der erwähnte Uebelstand ein permanenter bliebe.

Das Concert wurde unterstützt durch Frl. Emmy Reinhardt, Concertsängerin aus Darmstadt, sowie durch die Herren Paul Schumacher aus Mainz, Hertel und Troll von hier. Die Mittellage des Frl. Reinhardt ist sehr weich und wohlklingend, die Höhe jedoch beharrt noch einer gründlichen Schulung. Durch die Neigung der Dame, in der Höhe zu forciren, erscheint dieselbe häufig schneidend und schrill, wodurch der Vortrag sehr wesentlich beeinträchtigt wird. Am meisten litt darunter die Arie aus „Carmen“, besser gelang ihr „Der Asra“, Lied für Sopran mit Violoncello. Die Herren Hertel und Troll bewährten sich in dem Trio von Berliet, sowie in den übrigen resp. Nummern wiederum als treffliche Ensemble-Spieler. Herr Louis Eberhardt, ein Vereinsmitglied, sang drei Lieder von Kiebel, Sucher und Bohm. Derselbe, seit einiger Zeit Schüler der als treffliche Sängerin bekannten Frau Dr. Wilhelm, überraschte in der That durch die Fortschritte, welche er in der Tonbildung nicht nur, sondern in seiner ganzen Vortragsweise in der letzten Zeit gemacht hat. In Folge der viel freieren Tonbildung hat seine schon, echt lyrische Tenorstimme noch ganz bedeutend an Wohlklang gewonnen, die Art seines Vortrags ist dabei eine durchaus noble, echt musikalische. Herr Eberhardt erinnert an Böschier, nur daß seine Stimme in dem ganzen Schmelze der ersten Jugendfrische prangt. Von Novitäten gelangten nun außer den Compositionen von Berliet „Musikantenlieder“ mit Clavierbegleitung und Violoncello zur Ausführung. Ich fand die Lieder recht ansprechend. Sehr frisch ist No. 1 („Wandern“), musikalisch interessant gearbeitet und charakteristisch No. 2 („Träumen“) und No. 3 („Trinken“). Die Schwierigkeit der beiden letzten Nummern ist bei der Beurtheilung der vorgetragenen Ausführung in Betracht zu ziehen. In dem Trio von Berliet gefiel mir der erste Satz in Bezug auf Erfindung am besten, eine strenge musikalische Durchführung jedoch, wie man sie in einem Trio erwartet, ist in diesem Satz ebensovienig wie in einem der anderen zu finden. Ein gewisser melodischer Zug ist dem Componisten nicht abzusprechen, jedoch herrscht in den drei letzten Sätzen die Phrase vor. Herr Berliet ordnete sich den beiden anderen Spielern etwas zu sehr unter, der Clavierpart hätte manchmal etwas mehr hervortreten können. Die Instrumentirung des Werkes ist durchgängig eine sehr wohlklingende. Von den Vocal-Compositionen „Der Asra“ und „Vormüschchen“ (Duett) gefiel mir „Der Asra“ am besten. Die drei letzten Nummern des Programms habe ich leider nicht mehr hören können.

An demselben Abend fand noch ein Concert in der protestantischen Hauptkirche statt, welches einen sehr weithellen Charakter trug. Der „Evangelische Kirchengesang-Verein“, in's Leben gerufen, um an der Erhebung und Verherrlichung des Gottesdienstes theilzunehmen, hat vorgestern wiederum bewiesen, daß er unter der Leitung seines vertriebenen Dirigenten, Herrn Carl Hofheinz, auch schwierigen Concertleistungen gewachsen ist. Was Herr Hofheinz aus dem gesanglichen Material, welches ihm der Chor zur Disposition stellt, zu machen weiß, ist in der That voller Anerkennung werth. Die Räumlichkeit ist durchweg eine sehr hübsche und angemessene, die Intonation wird nur momentan dann beeinträchtigt, wenn der Umfang der Composition über die den Sopranen von der Natur vorgezeichnete Grenze hinausgeht; die Auffassung der einzelnen Chöre ist eine durchaus würdige. Hervorzuheben möchte ich nur hier: „Eich sind des Himmels Erben“ von Ring, „Sei stille dem Herrn“ von Mendelssohn, welcher sich in diesem Arrangement außerordentlich effectvoll ausnimmt, und der in der unvergleichlichen Bach'schen Harmonisirung weithellvoll aller Chöre: „Wenn ich einmal soll scheiden“, bekanntlich eine der besten Aufgaben für reine Vocalmusik. Frl. Rosalie Offensius sang „Nicht bel uns“ von Bach, Beethoven's „Lied vom Tode“ und Schubert's „Vitanet auf das Fest Allerseelen“. Frl. Offensius befindet sich im Besonderen in allen Sagen sehr wohlklingend und gut ausgebildeten Altstimme, die besonders für den Vortrag kirchlicher Compositionen geeignet erscheint. Dem Vortrage der jungen Dame wäre jedoch noch mehr Schattirung und Lebendigkeit zu wünschen; die Vitanet von Schubert gelang in letzter Hinsicht am besten. Herr Böschier, welcher für Herrn Krauß eingetreten war, ist vor einiger Zeit in eingehender Weise, was seinen Vortrag betrifft, gewürdigt worden. Neue Lüge hat seine Vortragsweise nicht, obgleich in der Ansicht bin, daß die Oper mehr sein Feld ist als die kirchliche Tonkunst. Herr Böschier sang einen Weihnachtsgefang von Adam, vortrefflich begleitet von Herrn Wald, sowie von dem Harfenisten der Cur-Garde, Herrn Wenzel. Herr Ruffeni sang den Hymnus von Merkel, („Sei still“) von Raff charakteristisch und mit großer Wärme; seine Stimme, obgleich in der Tiefe nicht ganz gut disponirt, kam in der Kirche vortrefflich zur Geltung. Der Orgelsatz von Fint, sehr interessant für Musiker, speziell Organisten, schien mir als Einleitung zum Concert etwas zu lang zu sein. Uebrigens entledigte sich Herr Wald als Begleiter sowohl wie als selbstständiger Spieler seiner Aufgabe mit der Meisterschaft, die wir an ihm gewohnt sind.

Lokales und Provinzielles.

* General Julius v. Dose, der im Jahre 1870 die Russen in's Feuer führte, ist am 2. Weihnachtstage in Baden-Baden gestorben. v. Dose war geboren am 12. September 1809, trat 1828 in die preussische Armee und wurde 1829 Offizier. Seit 1853 Major, wurde er 1855 zum Generalstab, 1860 als Oberst in das Kriegsministerium berufen. Er arbeitete er an der Reorganisation des Heeres und hatte dieselbe in der Regierungen-Commission sowohl in den Commissionen als im Plenum des Landtages der erregten Opposition gegenüber zu vertreten. Im Jahre 1864 zum Generalmajor und Commandeur der 15. Infanterie-Brigade befördert, bestand er an der Spitze derselben im Kriege gegen Oesterreich am 26. Juni 1866 beim Debouchiren der ersten Armee das erste bedeutende

besucht, indem er in einem nächtlichen Angriffe Pöbel ergrünte und die Brigade Polach (unter Giam-Gallas) auf Münchengräß zurückwarf. Bei Königgrätz stand er am 3. Juli mit den übrigen Truppen des vierten Armee-Corps im heftigen Feuer. Am meisten aber ist sein Name mit der letzten Waffenthat des Feldzuges verknüpft. Am Morgen des 22. Juli, vor dem Beginn des Gefechtes bei Blumenau, beauftragt, die rechte Flanke des Feindes zu umgehen, überschritt v. Bose in langem anstrengendem Marsche die Ausläufer der kleinen Karpathen, warf die Bataillone des Thun'schen Corps zurück und stand Mittags 12 Uhr im Rücken des Feindes, eine halbe Meile von Preßburg entfernt. Nach dem Friedensschlusse avancierte v. Bose zum Generalleutnant und erhielt das Commando der in Hannover stehenden 20. Division, beim Ausbruche des französischen Krieges 1870 aber das Commando des 11. Armee-Corps. Indes wurde er bereits in der Schlacht bei Börtz schwer verwundet, so daß er längere Zeit vom activen Dienste ferngehalten wurde und erst nach Beendigung des Krieges wieder sein Commando antreten konnte. Nach dem Kriege wurde v. Bose vom Kaiser zum Chef des 5. s. f. Regts. No. 80 ernannt, dessen erstes, in Wiesbaden garnisonirendes Bataillon er dem Kaiser bei einer Reihe von Paraden vorführte.

Personalien. Herr Heinrich Kiehl, ein junger hiesiger Tonkünstler, ist von dem Verein der deutsch-amerikanischen Redacteure zum ständigen Correspondenten, mit dem Wohnsitz in Boston, erwählt worden. — Frä. Clara Ferber ist, wie man uns mit Bezug auf die dem „Staats-Anzeiger“ entnommene Notiz in der Sonntags-Nummer mittheilt, nicht Handarbeitslehrerin. Dieselbe hat vielmehr hier ihre volle Ausbildung als Lehrerin für höhere Töchter Schulen bestanden, hat diese Prüfung vor dem königl. Commissar in Brüssel in französischer Sprache wiederholt und zwar „mit Auszeichnung“ und dann in Berlin die Prüfung als Turnlehrerin abgelegt. Der Prüfung für Handarbeiten wird dieselbe erst demnächst sich unterwerfen.

Bürger-Ausschuß. Morgen Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration zum „Möhren“ (Neugasse) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürger-Ausschusses statt.

In der Sylvesternacht kommt es gewöhnlich vor, daß Personen ihrer Festimmung durch Schießen aus den Fenstern der Häuser Ausdruck geben. Dies veranlaßt den Herrn Polizei-Präsidenten, „vor derartigen Unruhen mit dem Bemerken zu warnen, daß die Executivbeamten angewiesen sind, Gebäude, aus deren Fenstern geschossen wird, sofort zu betreten, um die Unruhestifter ermitteln und zur Bestrafung ziehen zu können“.

Einer alten Sitte folgend, vereinigen sich am ersten Feiertage die Stammgäste der „Burg Nassau“ zu gegenseitiger Christbescherung. Die sinnlosen Gaben waren so reichlich gespendet worden, daß es schwer war, eine Wahl zu treffen. Herr Reichert leitete die Feier mit einer auf das Fest bezüglichen Rede ein und gedachte im Verlaufe derselben unseres allerbereiten Kronprinzen. Die ganze Veranstaltung trug den Charakter eines Familienfestes, wobei Herr Huber sich als umsichtiger Birt in vollem Maße bewährte. Der schöne Tag wird noch lange im Andenken der Beteiligten bleiben. — Eine ähnliche Veranstaltung war am 2. Feiertage von Stammgästen der „Restauration Altenheimer“, von Mitgliedern der „Alten Union“ unterstützt, getroffen worden. Dieselbe machte bei allen Besuchern den Bunsch rege, es möchte recht bald wieder ein solch' geselliges Zusammensein sich wiederholen.

Verschönerungs-Verein. Morgen Donnerstag Abends 8 Uhr findet im „Grünen Wald“ die ordentliche General-Versammlung des Verschönerungs-Vereins zur Erstattung des Jahresberichts, Rechnungsablage, Vorstandswahl und Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission statt.

Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club veranstaltet morgen Abend in seinem Club-Local auf Wunsch eines gemüthlichen Herren-Abend. Mit demselben wird eine Christbaum-Verlosung verbunden sein, zu welcher nach Beschluß der letzten Versammlung Jeder, der ein Loos zu erhalten wünscht, auch eine kleine Gabe beizuführen hat. Voraussichtlich findet diese Veranstaltung die entsprechende Beachtung und vereinigt eine größere Anzahl von Mitgliedern am Schlusse des alten Jahres noch einmal auf ein paar frohe Stunden.

Baden-Badener Lotterie. Weil ein kleiner Theil der Loose dieser Lotterie unverkauft blieb, ist die für den 27. December beabsichtigte Ziehung auf den 27. Februar 1888 verlegt worden. Manchem wird hierdurch noch Gelegenheit geboten, sich ein Loos dieser mit Recht empfehlenswerthen Lotterie, die wirklich zahlreiche schöne und werthvolle Gewinne bietet, zu erwerben. Die Loose sind vorerst noch, so lange der geringe Vorrath ausreicht, à M. 2.10 per Stück bei allen durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der letzten Listen des „Bade-Blatt“ 122 Personen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus: Mittwoch den 28. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Max und Moritz“. „Kälf Storch“. Donnerstag den 29. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Max und Moritz“. „Kälf Storch“. Abends 7 Uhr: „Carmen“. Freitag den 30. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Max und Moritz“. „Kälf Storch“. Samstag den 31. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Max und Moritz“. „Kälf Storch“. Abends 7 Uhr: „Der Maskenball“. Sonntag den 1. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Max und Moritz“. „Kälf Storch“. Abends 7 Uhr: „Linda von Chamounix“. „Coppelia“. — Schauspielhaus: Mittwoch den 28.: „Der Dufatenprinz“ mit der Einlage „Mizelabo“. Freitag den 30.: „Der Dufatenprinz“ mit der Einlage „Mizelabo“.

Samstag den 31. (3. E.): „Alt-Frankfurt“. Sonntag den 1. Januar (3. E.): „Ein Meteor“.

Aus der Theaterwelt. Die ersten Bühnengäste kehren aus Amerika wieder heim. Während Boffart sich nach Amerika einschiffte, die Niemann-Raabe Brüder erst zum Auftreten rüstet, Barnah und die Haverland für Anfang Februar ihre Ueberfahrt vorbereiten, kehrt Heinrich Bötel soeben, mit Dollars und Lorbeeren reich beladen, nach Europa zurück. Er kann mit seinen ersten glänzenden Erfolgen in der neuen Welt zufrieden sein. Anfang Januar tritt Bötel in Hamburg wieder auf. — Im Theater an der Wien dürfte nächstens die Operetten-Gesellschaft des Pariser „Théâtre des folies dramatiques“ gastiren. Das Pariser Operetten-Ensemble spielt eben in Preßburg.

Bühnenliteratur. Oscar Blumenthal hat im Vereine mit Hugo Wittmann das Libretto zu einer Operette verfaßt, welche von Adolf Müller componirt wird. Das neue Werk betitelt sich „Der Liebeshof“ und dürfte vielleicht noch in dieser Saison im Theater an der Wien zur Aufführung gelangen. — „Der Gladiateur“, Operette von Szibulka, Text von Genet, Mannstadt und Popper, ging dieser Tage mit großem Erfolge im Carltheater in Wien zum ersten Male in Scene. Das Libretto behandelt die oft verwerthete Restauration Carl Stuart's. — „Der Empfang“, geschichtliches Festspiel von Alfred Naar, zur Eröffnung des neuen deutschen Theaters in Prag verfaßt, ist für den Eröffnungabend verboten worden, weil Kaiser Joseph II. auf die Bühne kommt. — „Die Affaire Clémenceau“ ist der neueste, größte Erfolg in Paris. Das Drama ist nach Dumas als berühmtem Romane von D'Artols geschrieben worden, doch ist Dumas' Mitarbeiterchaft ein öffentliches Geheimniß. Inszenirung und Aufführung an den „Variétés“ werden sehr gerühmt. Das Stück ist eine Illustration des von Dumas bereits früher verfaßten Satzes „tue-la!“ Ein gefeierter Künstler verfaßt seine Frau, als er ihre Untreue erfährt, um nachher, weil er sie nicht vergessen kann, nach der Scheidung auf ihren ersten Fuß wieder zu ihr zu eilen. Als sie ihm ihre Liebe anbietet, trotzdem sie die Maitresse eines Fürsten ist, tödtet er sie.

Die Pariser Künstler haben sich seit einiger Zeit von der alten Bevormundung durch den Staat losgemacht und sich selbst constituirte, um die Verwaltung ihres „Salon“ selber zu führen. Der „Figaro“ widmet den Schwächen derselben einen satyrischen Artikel, speciell der Art, wie die Medaillen aus Geschäftsgründen vertheilt wurden. Jedes Jahr sei Derjenige bereits lange vorher bestimmt, der sie bekommen solle, jahrelang vorher; es sei gegenseitig abgemacht; man wisse nicht, was der Vortreffende in dem Jahr ausstellen werde, und ob es gut sei, aber die Medaille bekomme er sicher, es sei ein Turnus in den Medaillen. Um aber — dies die Krone der Satyre — die Sache, die ein Geschäft ist, dem Publikum planförmig und ganz unerbäuflich erscheinen zu lassen, habe man die sinnreiche Einrichtung getroffen, daß jedes vierte Jahr kein „Wirdiger“ gefunden werde für die Erlangung der Medaille, und wer würde bei so gerechtem und katonischem Urtheil an Claqueurwirtschaft denken? Und daher ist der Respekt vor den Medaillirten sehr groß, und sie allein bekommen vom Staat die Aufträge und von den Amerikanern die Dollars.

Amerikanische Schriftsteller haben nach der „Times“ dem Senate in Washington eine Petition übergeben, in welcher sie dringend darum bitten, den internationalen Gelegentwurf zum Schutze der Urheberrechte zu adoptiren.

Der Forschungsreisende von Hesse-Wartegg ist nach einer langen Tour im nördlichen Theile Südamerikas nach London zurückgekehrt. Zu den wichtigsten Ergebnissen seiner Reise gehört die Auffindung einer schon von Humboldt vorausgesagten, jedoch bisher noch unerforscht gebliebenen Verbindung des großen Sees von Nicaragua im nördlichen Venezuela mit dem Quellgebiete des Orinoco, sowie die wissenschaftliche Untersuchung des genannten Sees.

Handel, Industrie, Statistik.

Marktberichte. Viehmarkt zu Frankfurt vom 27. Dec. Derselbe war mit 304 Ochsen, 9 Bullen, 370 Kühen, Rindern und Stieren, 302 Kälbern, 202 Hammeln und 191 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 58–60 M., 2. Qual. 52–54 M., Bullen 1. Qual. 38–40 M., 2. Qual. 34–36 M., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50–52 M., 2. Qual. 44–46 M., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 50–55 Pf., 2. Qual. 44–48 Pf., Hammel 1. Qual. 48–50 Pf., 2. Qual. 32–40 Pf., Schweine 1. Qual. 50–51 Pf., 2. Qual. 48–50 Pf.

Vermischtes.

Vom Tage. In Valen hat ein 13jähriger Bursche seinen Vater erstochen, weil ihn dieser wegen seines überlischen Lebenswandels aus dem Hause weisen wollte. — In Reichenberg wurde ein wohlhabender Baumeister Sch verhaftet, weil er Candidaten für die Baumeister-Prüfung gegen Geld die Prüfungsfragen früher verkaufte, bevor die Klausur-Prüfung stattfand. — In der Sena der Gemarkung in Ungarn fand man auf einem halb ausgebrannten Holzstöße die verkohlte Leiche eines Schafers. Es liegt ein furchtbares Verbrechen vor. Die Thäter sind unbekannt. — In Sarajewo starb im Alter von 102 Jahren Mehmed i Zehlo einer der letzten Joniticharen. — Unter den Angestellten sämtlicher Linien der Philadelphia-Reading-Eisenbahn-Gesellschaft ist ein allgemeiner Strike ausgebrochen. Die Strike-Aufforderung geht an ungefähr 60,000 Arbeiter. — In Trent wurde dieser Tage ein Soldat wegen Mordes und vierfacher Deliction erschossen. — Bei Pest wurde dieser Tage ein junger Mann von einem Wahnfinnigen in grauenhafter Weise er-

mordet; der Mörder trug die Zunge seines Opfers nach der That in der Tasche. — Der Liber ist noch immer im Steigen begriffen. Die unteren Theile Rom's und die Umgebung sind überfluthet. Der König besuchte die überflutheten Gegenden, überall enthusiastisch begrüßt. — Der kürzlich bei Vingen in der Mitte aneinander gebrochene Lauerer-Radschlepper konnte des höheren Wassers wegen bis jetzt nicht gehoben werden. — Maurice Bernhardt, der Sohn der Sarah Bernhardt, hat sich mit Prinzessin Theresie Virginie Clotilde Jablonowska, einer Enkelin von Lucian Bonaparte, verlobt. Die Heirat wird am 29. December stattfinden. — Bei der Aufführung von Meyerbeer's „Hugenoten“ gab es im Straßburger Stadttheater kürzlich einen kleinen Feuerschreck. In einer Kuppelfammer brannten einige Lampen, die vom Restaurateur des Hauses schnell gelöscht wurden. — In dem Besinden des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen ist eine erhebliche Besserung eingetreten; die Krankheit nimmt einen völlig normalen Verlauf, so daß augenblicklich jede ernste Besorgnis als beseitigt erscheint.

* **Arme Durchlaucht.** Aus Rom schreibt man: Im Circus Humbert producirt sich vor einigen Tagen die Fürstin Ekly Dolgoruch. Kaum als dieselbe den ersten Hogenstrich machte, begann man im Auditorium fürchterlich zu zischen. Die Arme bemühte sich mit größter Anstrengung, den Lärm zu überbieten; endlich aber ließ sie erschöpft die Arme sinken, trat vor die Rampe und rief: „Wollt Ihr nicht, daß ich stille?“ Diese Demuth rührte das Publikum und die Fürstin konnte das Stück, das sie begonnen, zu Ende führen; dann aber frönte Alles zu den Thüren. Die Fürstin eilte schluchzend in die Garderobe.

* **Der Vater des Kaisers von China** ist gestorben. Die letzten brieflichen Nachrichten aus Peking meldeten, daß der Prinz an einer Unterleibs-Entzündung leide und von einem berühmten chinesischen Arzte mit Erfolg behandelt werde. Zuletzt hatte dieser Arzt dem Kranken „getrocknete Seehundsbücher“ verschrieben, deren Beschaffung jedoch mit einigen Schwierigkeiten verbunden gewesen zu sein scheint.

* **Tragisches Schicksal einer Familie.** Ein entsetzliches Drama ereignete sich dieser Tage in Cardiff. Ein Kohlenhändler begab sich mit seiner Frau und seinen acht Kindern zur Ruhe. Gegen Mitternacht bemerkte ein Vorübergehender, daß es im Erdgeschosse brenne und alarmirte die Bewohner. Zwei Minuten später stand das Haus in Flammen. Der Kohlenhändler, durch den Lärm geweckt, sprang aus dem Fenster und seine Frau warf ihm drei Kinder, eines nach dem andern, herab und der Mann fing dieselben glücklich in seinen Armen auf. Möglicherweise sank er ohnmächtig zusammen — er hatte den Verstand verloren und mußte später in das Spital gebracht werden. Zwei der Kinder retteten sich selbst und die drei anderen Kinder und die Mutter wurden verkohlt aufgefunden.

* **Fideles Gefängnis.** Vor einiger Zeit, so erzählt die in Rio erscheinende „Allgemeine deutsche Ztg.“, erbaten die Insassen des Gefängnisses zu San José die Erlaubnis einmal in die Messe gehen zu dürfen. Diese Bitte wurde ihnen denn auch ausnahmsweise gestattet und sie in Begleitung biverter Polizisten zur Kirche geführt. Nach Beendigung der Messe erkannten die Gefangenen nicht wenig, sich frei und ohne Bedeckung zu sehen — die Polizisten waren verschwunden. Schon wollten sie an ein Wunder der Güte Gottes glauben, als sie sich leider in ihrer Annahme getäuscht sahen, denn — sie erblickten ihre Wächter in einer nahen Bendu, aber in total trunkenem Zustande. Anstatt nun diese günstige Gelegenheit zur Flucht wahrzunehmen, stieg ihr guter Genius; sie beschlossen aus Dankbarkeit gegen die Behörde, welche sie so mild behandelt hatte, freiwillig in das Gefängnis zurückzukehren, ja noch mehr, sie erbarmten sich auch ihrer Güter und schlüpften sie sich am Boden wälzenden gewissenlosen Polizisten mit sich und entzogen sie den Blicken der erkannten und indignirten Bevölkerung, indem sie selbst die Wache übernahmen.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York der Hamburger D. „Maetia“ von Hamburg, der Cunard-D. „Gallia“ von Liverpool, sowie die D. „Rotterdam“ von Rotterdam, „State of Georgia“ von Glasgow, „Britannic“ und „Wiconsin“ von Liverpool, „Canada“ von London, „Jean Bachel“ von Antwerpen, „Gotha“ von Sietlin, „Belgenland“ von Antwerpen und der Nordd. Lloyd-D. „Aller“ von Bremen; in Philadelphia am 23. Dec. D. „Nederland“ der Ned. Star Line von Antwerpen; in Boston D. „Sawaria“ von Liverpool; in Queenstown die Cunard-D. „Aurania“ und „Catalonia“, sowie D. „Republie“ von New-York; in Antwerpen D. „Rhinland“ der Ned. Star Line von New-York; in Amsterdam D. „Conrad“; in Sicily der Hamburger D. „Nugia“ von New-York; in Lissabon D. „Grantully Castle“ von Capstadt; in Capstadt D. „Spartan“ von Southampton; in Batavia D. „Sumatra“ der Nederland.

Neueste Nachrichten.

* **Karlruhe,** 27. Dec. Hauptmann v. Ehrenberg ist gestern Abend in Begleitung eines Offiziers hier angekommen und in dem hiesigen Militär-Gefängnis abgeliefert worden. (F. Ztg.)

* **Berlin,** 27. Dec. Die Nachricht, daß die Vorlage wegen Verlängerung des Sozialistengesetzes dem Reichstag bereits vorgelegt sei, ist nicht wahr. — Ein an den hiesigen chinesischen Gesandten gelangtes Telegramm aus Peking bezeichnet die Zeitungs-Nachricht von dem Tode des einflussreichen Prinzen Chun, Vaters des Kaisers, als erfunden. (F. Z.)

* **Wien,** 27. Dec. Das „Fremdenblatt“ ist auf Grund authentischer Informationen in der Lage, verschiedene Meldungen der „Times“ aus Wien gegenüber zu versichern, daß seit dem vor einer Woche als Örien-

mandover constatirten Gerüchte von dem Rücktritte des Ministers des Aeußern, Grafen Kalnoky, in glaubwürdigen Kreisen Niemand mehr hiervon hörte und daß Graf Kalnoky am allerwenigsten beabsichtige, gerade in dem gegenwärtigen schwierigsten und verantwortlichen Augenblicke seinen Posten zu verlassen. Ebenso erklärt das „Fremdenblatt“, die wiederholten Gerüchte über die Entsendung eines Prinzen, der besonderen Functionen nach Petersburg als fällig aus der Luft gegriffen. In maßgebenden Kreisen sei nie an eine solche Mission gedacht worden. — Dr. Zimm, Eigentümer und Redacteur des Wochenblattes „Parlamentar“, Schwiegerjohn des verstorbenen Deputirten Streichowitsch, wurde wegen Hochverrathes, bezogen durch panslavistische Agitationen, in landesgerichtliche Haft genommen. — Gegenüber dem Brüsseler „Nord“ constatirt das „Fremdenblatt“, wenn eine relative Beruhigung eingetreten sei, so sei dies nur der Mäßigung und Friedensliebe jener Cabinette zu verdanken, wovon der „Invalide“ seine Leser glauben machen wollte, daß sie heimtlich einen Krieg vorbereiten. Das „Fremdenblatt“ bezeichnet die Reise des Prinzen Josef Windischgrätz nach Berlin als eine reine Familien-Angelegenheit, der Prinz habe keinerlei politische Mission.

* **San Remo,** 27. Dec. Dr. Macenzie ist gestern Abend hier wieder eingetroffen.

* **Rom,** 27. Dec. Der Papst empfing gestern eine Anzahl Mitglieder des diplomatischen Corps, welche Glückwünsche und Geschenke darbrachten.

* **Rom,** 27. Dec. Die „Riforma“ meldet aus Massaua, 26. Dec.: Po tal überbringt ein Schreiben des Negus an die Königin von Britannien, woraus hervorgehe, daß es Ras Alula gelungen sei, den Negus durch unrichtige Darstellungen zum Kriege zu verleiten. Der Negus habe übrigens dafür, daß, nachdem die Armeen auf den Kriegsfuß gesetzt worden, er nicht um Frieden bitten könne, ohne seine Autorität gegenüber Ras Alula und seinen Völkern zu erschüttern. Der Negus wünsche, die Italiener sollten sich auf die Befestigung der ehemals von den Egyptern occupirten Positionen beschränken. Der Negus befinde sich auf dem Wege nach Abua.

* **London,** 27. Dec. Die „Morning-Post“ sagt, Lord Churchill sei mit keinerlei politischer Mission betraut; der Jar bedürfe nicht der Versicherung, daß die Politik Englands eine durchaus friedliche sei. Lord Salisbury habe erklärt, es würden alle England zur Verfügung stehenden Kräfte zur Unterstützung derjenigen Nationen verwendet werden, die, wie England, bemüht seien, den Krieg von Europa abzuwenden; es würde widersinnig sein, anzunehmen, daß England sich jetzt amtlich oder nichtamtlich einer anderen Sprache bediene, als der in Berlin, Wien, Rom und Konstantinopel geführten.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Als Hausmittel. Med. Dr. Ich habe Ihre Apotheker „Risch“ Brandt's Schweizerpillen gegen Hämorrhoiden gebracht und die Erfahrung gemacht, daß sie in Verbindung mit St. perbewegung, Kreuzschmerzen, Nervenleiden, Appetitlosigkeit, belegte Zunge, Blutanstrich zum Kopfe und Stuhlverstopfungen in erwünschter Weise beseitigen helfen. Achtungsvoll Pfarrer Ademann. Apotheker „Risch“ Brandt's Schweizerpillen sind a Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde und besonders auf den Vornamen „Risch“ Brandt. (Man.-No. 9500.)

Wollen Sie nicht mehr husten?

So nehmen Sie das neue, beste und billigste Hustenmittel „Dr. A. Bod's Pectoral, auch Hustenstiller genannt“. In den bekannten Apotheken kostet die Schachtel mit 60 St. 1 Mk. Das Pectoral wirkt sofort reizmildernd, der Schleim wird rasch gelöst. Hamburg, den 22. Oct. 1887. Ich hatte einen hartnäckigen Bronchial-Katarrh mit peinlichem Hustenreiz. Ihre Pastillen übten eine überraschend beruhigende Wirkung aus und heute nach städigem Gebrauch bin ich wieder ganz hergestellt. Besten Dank, werde die Pastillen wärmstens empfehlen. E. Staegeemann. Haupt-Depot: Frankfurt a. M., „Ader-Apothek“. (Man.-No. 2200.)

Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Verschleimung, Bronchial- und Magenkatarrhe werden am wirksamsten gelindert und beseitigt durch (von unzähligen Ärzten, Hebammen, Sängerinnen und Sängern warm empfohlen) **Wiesbadener Kochbrunnensalz** und daraus dargestellte **Wiesbadener Pastillen**. Gegen veraltete Zustände genannter Leiden empfiehlt sich vorzugsweise das erstere, während letztere bei rechtzeitiger Anwendung sofort die Anfänge genannter Leiden, als Hustenreiz von Erkältungen des Kehlkopfs, der Athmungsorgane, Magenleiden u. herrührend, sowie unangenehmen Geschmacks, quälenden, namentlich Morgens feststehenden Schleim, augenblickliche Beseitigung beim Singen und Sprechen, mildern und heben. Diese **Wiesbadener Kochbrunnensalz-Pastillen** sind allen anderen ähnlich wirkenden Pastillen vorzuziehen und erhältlich in den Apotheken a Schachtel 1 Mk.

Damen-Costüme fertigt elegant nach Wiener Schnitt H. F. Geissler aus Wien, Rödterstraße 18. 21782

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinsteidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Die seit vielen Jahren gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Schnupfen etc. bewährten

W. Voss'sche Katarrh-Pillen
Apotheker
sind
à Schachtel M. 1.—
in den Apotheken vorräthig.

(Man.-No. 3140)

Restauration „Zur Eule“, Langgasse 22.

Prima Lagerbier aus der Brauerei von Gebr. Esch, Bismühle, sowie Culmbacher Export von Reichel in 1/2 und 1/4 Flaschen zu beziehen.
Achtungsvoll
Aug. Knapp.

**Anerkannt das Beste ist
Maggi's Bouillon-Extract,
Maggi's Suppennahrung,**

prämiert mit der höchsten Auszeichnung auf der Kochkunst-Ausstellung in Leipzig und Düsseldorf.

Niederlagen befinden sich bei

Ed. Böhm, Adolphstraße,
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
J. C. Keiper, Kirchgasse,
C. W. Leber, Ecke der Saal- und Webergasse,
E. Moebius, Taunusstraße,
F. A. Müller, Adelsheidstraße,
J. Schaab, Marktstraße,
A. Schirg, Bahnhofstraße,
Ad. Wirth, Rheinstraße;
in Biebrich bei Eug. Fay,
„ Gelsenheim bei Carl Kremer,
„ Rüdesheim bei Hch. Brötz.

336

Emser Pastillen

in plombirten Schachteln.

Emser Catarrh-Pasten

in runden Blechdosen m. uns. Firma

werden aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Natürl. Emser Quellsalz in flüssiger Form.

Emser Victoria-Quelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth, Dr. Lade's Hof-Apotheke und Gottfr. Glaser.

49

König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.

Frei in's Haus

liefert A. Selkinghaus, 5 Spiegelsasse 5, Brod und Mehl von der „Hammermühle“, sowie auch gutes Flaschenbier. Auf Wunsch geschieht bei den verehrlichen Abnehmern jeden Tag Nachfrage.
20381

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Die Specialitäten der

12446

**Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik
B. Sprengel & Co., Hannover,**
Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.

1) Leichtlösliche Malzextract-Puder-Chocolade (50 Tassen aus 1 Pfd. augenblicklich durch Aufgießen kochenden Wassers zu bereiten), zuträglichstes Morgen- und Abendgetränk für Gesunde und Kranke. — Preis per Pfd. 2 Mt. 60 Pfg.

2) Anthracit-Chocolade, bewährtestes Mittel gegen chron. Magenkatarrh, Magenkrampf, Bleichsucht und Blutarmuth. — Preis per Pfd. à 60 Tafelchen 3 Mt.

In Wiesbaden zu haben bei Herrn A. Schirg, Fr. Blank, J. M. Roth, Otto Siebert, Apotheker.

Die Weinhandlung des

Hotel „Zum Adler“

empfehl

488

weisse und rothe Weine,

Champagner, Moussaux, Südweine, Bordeaux

(letztere sehr abgelagert), in grosser Auswahl zu

mässigen Engros-Preisen.

**Münchener Franziskaner-Leistbräu,
Erlanger Export,**

Pilsener Bürgerliches Bränhaus,

Frankfurter

aus Oberländer's Bierbrauerei-Act.-Gesellsch.,

Lager- und Export-Biere

empfehl

1055

**Biergroßhandlung von J. & G. Adrian,
6 Bahnhofstraße 6.**

Lager und Versandt in Gebinden jeder Größe, sowie in ganzen und halben Flaschen an Wiederverkäufer und Private.

Preis-Verzeichnisse auf Verlangen gratis und franco.

Ausnahme Weise

fein., reelle Biersteiner, Liter 75 Pfg. verkauft K 1/3
postlagernd Wiesbaden. (H. 66019) 35

Äpfel.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigst abzugeben

J. Mohlner in Mainz,
50 (Ag. 2163)

Markt 37 im „König von England“.

Prämiiert Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Reinheit garantiert.

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r Talbot 3.—
1876r St. Estéphe 1.25	1874r „ Malescasse . . . 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux . . . 4.—
1878r St. Emilion . . . 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 19806

Wein = Niederlage.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in der Drogen- und Chemikalien-Handlung des Herrn Otto Slebert, Wiesbaden, Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathaus, eine Niederlage meiner garantiert reinen Weine, besonders meines eigenen Wachstums, errichtet habe, und wird Herr Slebert solche zu meinen folgenden Originalpreisen abgeben und auch Bestellungen im Faß entgegennehmen.

Weißweine.

1884er Laubenheimer	Mt. 0.80
1884er Bodenheimer I. Sorte	0.90
1884er „ II. „	1.—
1884er „ III. „	1.20
1883er „ Auslese	1.60
1883er Riersteiner Auflagen	2.50
1874er Hochheimer	3.—
1883er Oppenheimer Sadträger	3.—
1884er Rautenthaler	2.—
1874er Riersteiner Gläd	3.50

Rothweine.

Ingelheimer I. Sorte	1.20
„ II. „	1.50
Abmannshäuser	2.50

Sachachtungsvoll

J. P. Stender,

Weinproducent und Weinhandlung, Bodenheim a. Rh.

2112

Adolf Wirth,

1131

Gäße der Rheinstraße und Kirchgasse,

empfiehlt:

Moselweine von 70 Pf. an,	Mousseng von Mt. 2.20 an,
Pfälzer Weizen 50 Pf. an,	Champagner von 5 Mt. an.
Rheinbischische Weine von 60 Pf. an,	Südweine, als: Malaga,
Rheinweine von 10 Pf. an.	Cherry, Madeira,
	Portwein u. s. w.

Punsch-Essenzen, Piquette und Spirituosen.

Ein gebrauchtes Bett, sowie eine noch ganz neue Kinderbettstelle billig zu verkaufen Kirchhofgasse 7, 1. St. h. l. 736

Die Weinhandlung

von

Rud. Herber in Eltville

empfiehlt als sehr preiswürdig folg. rein gehaltene Naturweine:

Laubenheimer (weiß)	per Flasche (ohne Glas) zu Mt. — 60
Niersteiner	„ „ „ „ „ „ — 85
Erbacher	„ „ „ „ „ „ — 1.—
Geisenheimer	„ „ „ „ „ „ — 1.50
Ingelheimer (roth)	„ „ „ „ „ „ — 80

und in Gebinden von 25 Liter ab billiger.

Niederlagen bei Herren

Wilh. Kimpel, Hellmündstraße 21, und

A. Berling, große Burgstraße 12, in Wiesbaden.

1242

Weiß = Wein

(vom Produzenten bezogen)

die Flasche zu 60, 75 und 90 Pf. ohne Glas empfiehlt als sehr preiswürdig C. Thon,

Ellenbogengasse 6.



ächter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause Adolfo Rittwagen in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

19807

J. Rapp, Goldgasse 2.

Moussirender Hochheimer

p. Fl. zu Mt. 2.50, 3.50 u. 4. Ph. Veit, Taunusstr. 8.

1887er Traminer

per 1/2 Schoppen zu 20 Pf., prima Sachsenhäuser Aepfelwein empfiehlt P. Kanz Wittwe, Hochstraße 22. 22471

Punsch-Essenzen.

Aus der Dampf-Bliqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden.

befinden sich die Niederlagen bei Ed. Böhm, Adolphstraße; Peter Freihen, Rheinstraße; Gustav von Jan Wwe., Michaelsberg; W. Jumeau, Conditor, Kirchgasse; C. W. Leber, Saalgasse; Jacob Minor, Schwalbacherstraße; Carl Seel, Karlstraße; J. Schaab, Gäße der Markt- und Grabenstraße; A. Mosbach, Adlerstraße. 21779

Kaiser-,**Arac- und Rum-Punsch**

in Flaschen von Mt. 1.50 an.

Weiss-Weine	„ „ „ „ „ „ — 60
Roth-Weine	„ „ „ „ „ „ — 90
Große Auswahl in direct importirten Süd-Weinen und Spirituosen.	305

E. Moebus,

Taunusstraße 25.

Telephon 82.

Drei Puppenstuben sind zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 204

Blooker's holländischer Cacao

wird zwar bei den Kaufleuten oft billiger als andere holländische Marken abgegeben, ist aber immerhin

die feinste Marke.

Die Billigkeit wird nur bedingt durch die Concurrenz der Kaufleute, welche es vorziehen, in einer so beliebten Marke den grössten Absatz mit kleinerem Verdienst zu haben.

Das unverletzte Etiquet trage diese

SCHUTZ-MARKE.

Fabrikanten: J. & C. Blooker * Amsterdam.

(A 256/9 B.) 42

Bei Katarrh,

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

ist der **Gemmelhonigsirup** von C. A. Rosch in Breslau ein sehr beliebtes diätetisches Genussmittel. Derselbe, nur aus den exquisiten Bestandtheilen zusammengesetzt, die sein Name angibt (also kein Geheimmittel) ist allein echt zu haben in Wiesbaden bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 23

Liebe's echtes Malzextract

ist bei Husten, Heiserkeit, Asthma, sowie Brust- und Halsleiden im Allgemeinen als Diäteticon seit 1866 bewährt; bei Husten sind auch **Liebe's Malzextract-Bonbons** zweckmäßig. Das Malzextract mit Chinin wird bei Nervenschwäche und in der Convalescenz; das mit Eisen (ohne metallischen Beigeschmack) bei Bleichsucht und Blutarmuth; das mit Kalk bei mangelnder Knochenbildung, engl. Krankheit; das mit Leberthran bei Stropheln; das mit Pepsin (Magenlast) als reizloses Verdauungsmittel empfohlen. Original-Packungen in allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von Dr. Paul Liebe in Dresden. Lager: Hof-Apotheke und Victoria-Apotheke. 5692

Erste Qualität Ochsenfleisch per Pfund 56 Pf., prima Kalbfleisch 50 Pf., Hammelfleisch 40 Pf., Kalbs-Fricadeau 1 Mk. empfiehlt Albert Klein, Wörthstraße 2. 21813

Hamburger Rauchfleisch

vorzüglicher Qualität, roh und gekocht, fortwährend frisch empfiehlt J. Rapp, Goldgasse 2. 574

Sobald eingetroffen:

1a Leberwurst, 1a Trüffel-Leberwurst, Cardellenwurst, 1a Lachsschinken, Rostschinken, Sinter-schinken in Ausschnitt. C. Schwenk, Friedrichstraße 37. 310

Sodener Mineral-Pastillen

Gegen Heiserkeit und Husten

das bewährteste Hausmittel! Eine dieser Pastillen bei rauher Witterung im Munde zergehen lassen, heisst sich gegen katarrhische Affectionen des Rachens, des Kehlkopfs und der Lunge schützen. Wo solche Krankheiten schon eingetreten sind, wirken die aus den besten Mineralquellen Sodens durch Abdampfung, unter ärztlicher Controle gewonnenen Pastillen, ebenso wie die Quellen selbst schleimlösend und chronischen Katarrh, gesprochener Lungen- und Rippenfell-Entzündung haben sich die Sodener Mineral-Pastillen, in grösserer Zahl und in lauwarmem Sodener Wasser öfter genommen, als Mittel gegen quälenden Husten und Entzündung bewährt. Verdauungsstörungen, Leibesverstopfung und Darmkatarrh beseitigend, schaffen sie die Vorbedingung besserer Ernährung des Organismus, sind daher für Reconvalescenten, Rippenfell- und Lungen-Entzündung insbesondere nach von hohem Werth. Den Patienten, welche an Hämorrhoiden, leichter Leberanschwellung, anhaltender einfacher Verschleimung leiden, bieten die Sodener Pastillen ein von der Natur selbst erzeugtes, wirksamstes Heilmittel, das namentlich für den Gebrauch von Frauen und Kindern in unzähligen Haushaltungen und vielen Anstalten schon eingebürgert, mit ärztlich beglaubigtem Erfolg gegen Reizzustände und Verschleimungen angewandt wird. Die Sodener Mineral-Pastillen sind erhältlich die Schachtel à 85 Pf. in allen Apotheken.

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à Mk. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund

vorräthig im Kurzwaaren-Geschäft von 13473

E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Kieler Sprotten per Postcolli	M. 2.50	Conferen u. Schäftlinge.
Sprottbüchlinge	" 2.00	
Nettbüchlinge	" 2.25	
Gelée-Fal per Postfäß	" 6.00	
Neunaugen (50 Stück) per Postfäß	" 7.50	
Caviar, Mittelforn per 8 Pfd. netto	" 17.50	
Grobkorn	" 20.50	Fisch-Händler.
Cardellen, ff. Drabant " 8	" 9.50	
empfehlen verzollt u. franco gegen Nachn.		(4098)
6 Th. Rodenburg & Co., Altona b. Hamburg.		

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg., sowie ausgezeichnete Wettwürst empfiehlt Carl Schramm, Friedrichstraße 45. 10763

Jaskewitz & Co., Bankgeschäft,

WIESBADEN, grosse Burgstrasse 8.

Inhaber: Paul Strasburger.

Wir bezahlen am 1. Januar fällige **Coupons** schon von heute an ohne Abzug und unter **Verloosungs-Controle** der betreffenden Obligationen.

Wir geben **Vorschüsse** auf Werthpapiere zu **mässigstem** Zinsfuss.

Wir vermitteln **Ankauf** und **Verkauf** von Werthpapieren zum **offiziell** notirten **Tageskurse**, besitzen solche zur Bequemlichkeit unserer Kunden auch stets **vorräthig**.

Wir sind über alle Vorgänge auf dem Anlage- und Speculationsmarkte **vorräthig** unterrichtet.

19429

Concurs C. & M. Strauss.

Um das Lager möglichst schnell zu räumen, werden von heute ab die zur Concursmasse gehörigen Möbel etc.

15%, bei Abnahme ganzer Zimmer-Einrichtungen **20%**

unter der Tare verkauft.

Die Tare liegt im Geschäftslokale zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 16. December 1887.

51

Der Concurs-Verwalter.



Große, reichhaltige Ausstellung von
Bicycles, Tricycles und Bicycleettes

für Kinder und Erwachsene,
englische und deutsche Fabrikate.

Franz Thormann,

Fabrikant, Schiersteiner Chaussee 2. 1246



Wasche

zum Waschen und Glanzbügeln wird
gut und pünktlich besorgt Geisberg-
straße 16, 1. Etage. 945

Wenig
gebrauchte

Speisezimmer-Einrichtung

in Mahagoni billig zu verkaufen. Anzusehen zwischen 10 und
2 Uhr Dranienstraße 15, II. 1148

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im An-
fertigen und Umändern von **Costümen** und **Mänteln**
nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller
Bedienung. Hochachtungsvoll

20667 **G. Weber, Damenschneider, Wellstrasse 27, II.**

Zwei gebrauchte, gut erhaltene **Kanape's** sind billigst zu
verkaufen Taunusstraße 43. 21772

Bekanntmachung. Neujahrs-Briefe betreffend.

Das verehrte Publikum, welches sich bei Versendung der Neujahrs-Briefe der Privat-Post bedient, bitten wir ergebenst, auf die genaue Angabe der Adresse (Name, Straße und Hausnummer) Bedacht zu nehmen, da es uns nur alsdann möglich ist, die Briefe **pünktlich** zu bestellen. Briefe mit ungenauer Adresse erleiden, sofern der Adressat nicht den Briefträgern bekannt ist, eine Verspätung von mindestens einem halben Tag.

Nur zur Ausführung einer schnelleren Beförderung der Neujahrs-Briefe am 31. December und 1. Januar empfiehlt es sich, uns schon von jezt ab dieselben einzuliefern. Wir bitten in diesem Falle nur, die Briefe mit einem Umschlag und mit der Aufschrift „Neujahrs-Briefe“ zu versehen. Auch die Karten-Verkaufsstellen nehmen diese Briefe an.

Das Porto für Neujahrs-Briefe beträgt, einerlei ob sie offen oder geschlossen sind, 2 Pfennige. Karten sind in dem Bureau Taunusstraße 7 und bei den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Wiesbaden, den 25. December 1887.

Privat-Stadt-Post.
Ludwig.

1284

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preussen am 4. Januar 1877.

Neues Geschäft in 1886: 28,086 Policen über Mark **474,045,863.**

(Das grösste Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Geschäftsstand am 31. December 1886: 110,292 Policen über . . . Mk. **1,750,061,166.**

Totalfonds am 31. December 1886 . . . „ **320,919,509.**

Gewinn-Reserve bei 4%iger Berechnung der Verbindlichkeiten . . . „ **69,512,472.**

Gesamt-Sicherheiten der Versicherten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Norden Europa's . . . circa „ **9,168,000.**

Ueber die **hervorragenden Systeme**
der **Frei- und Halb-Tontinen-Versicherungs-Form**

gibt bereitwilligst Auskunft: Die General-Agentur **Hermann H. Engel, Wiesbaden,**
18535 **Emserstrasse 20.**

Herren-Hemden nach Maass,

sowie eine reichhaltige Auswahl in **Damen- und Kinder-Wäsche**
empfiehlt

Adolf Stein, Langgasse 48, nächst dem Kranzplatz.

21746

Visitenkarten

per 100 Stück von Mk. 1.— an.

Visitenkarten

mit abgeschrägten Goldkanten und Eckumschlag per 100 Stück
von Mk. 2.— an.

Visitenkarten

mit hochfeinen farbigen Prägnungen von Blumen, Vögeln etc.
per 100 Stück von Mk. 2.— an.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

124

Neue Pianino-Lampe

(von den ersten Autoritäten des Klavierspiels empfohlen).

Alleinverkauf in der **Pianoforte-Handlung**
von **C. Wolf, Rheinstrasse 31.**

17772

Neu!

Neu!

Pianoforte-Handlung

von

Gustav Schulze,

Parkstrasse 9.

Verkauf und Miethe der besten Fabrikate mit 5jähriger
Garantie incl. Stimmung.

Beste Empfehlungen als Stimmer von den hervorragendsten
ausübenden Tonkünstlern. 15988

Federnbesätze

in allen Farben (auch rosa), hellblau, crème und weiß, beste
Qualität, empfehlen **A. & M. Ohr, Langgasse 26.** 21235

Eine gute Violine mit Rasten zu verkaufen. Näh.
bei **Schaad, Louisestraße 36, III.** 22416

„Berliner Abendpost“,

erscheint täglich (wöchentlich 6 Mal)

Abonnement $\equiv$ **1 Mark** $\equiv$ pro Quartal.

Die „Berliner Abendpost“ ist ohne politischen Parteistandpunkt eine **Zeitung der Thatsachen.** — **Rasche, sachliche Berichterstattung** auf allen Gebieten des täglichen Lebens — Handels- und Börsenberichte. — Die preussischen Lotterielisten **am Tage der Ziehung.**

Im Feuilleton beginnt am 2. Januar:

„Der Uebel grösstes ist die Schuld.“

Criminal-Roman von Ewald August König.

Die „Berliner Abendpost“ enthält u. A. alle bis 7 Uhr Abends einlaufenden Nachrichten und Telegramme, und wird durch ein besonderes Versandtbureau noch mit den Abend-Zügen verschickt.

Abonnement für erstes Quartal } Eine Mark.

Nur bei der Post zu bestellen.

Berlin SW., Kochstrasse 23.

447

Mey's Abreiß-Kalender 1888

Schöner dekorativer Schmuck für jedes Zimmer.

Die Vorderseiten der Tagesblätter enthalten Monats- und Tagesnamen, Datum, Zahl der Monatstage, Auf- und Untergangszeit der Sonne und des Mondes, Mondwechsel, Zahl des Tages für Wechselberechnungen und auch Raum für Notizen. Das Datum der Sonntage ist roth gedruckt. Außerdem befindet sich auf jedem Tagesblatte die Angabe der wichtigsten geschichtlichen Ereignisse. Jeder Tageszettel ist auf der Rückseite mit sorgfältig ausgewählten

Citaten unserer besten Schriftsteller

bedruckt, welche Einrichtung dem Kalender bereits in ganz Deutschland einen großen Freundeskreis erworben hat. Die Wahl der Sprüche zu Mey's Abreiß-Kalender ist decent und mit vielem Geschmack von einem zu so hohem Werke berufenen Schriftsteller bewirkt worden.

Mey's Abreiß-Kalender für 1888 vereinigt somit einen großen praktischen Werth mit den mannigfachen Anregungen des Geistes und Herzens und bildet außerdem durch seine unvergleichlich schöne Ausführung einen passenden Schmuck für jedes Zimmer.

Mey's Abreiß-Kalender ist ein schönes, billiges Weihnachts-Geschenk.

Preis nur 50 Pfennig das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreiß-Kalender in Wiesbaden bei

C. Schellenberg, Moritz & Münzel,
C. Koch, Wilh. Salzer,

H. Roos

oder vom Versand-Geschäft Mey & Edlich,
Leipzig-Plagwitz. 101

Neue Deckbetten, Kissen, Matrasen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Bettstellen etc. werden sehr billig verkauft Kirch-
gasse 7 bei Phil. Lauth. 19497

Zwei Sopha's und zwei gebrauchte Betten à 56 Mk.
zu verkaufen kleine Schwalbacherstrasse 9, Parterre. 203

Im Auctionslocal

Neugasse 9

Neugasse 92

siehen billig zu verkaufen: 1 elegante Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 Betten, 1 Waschtische, 2 Nach-
tischen, 1 Spiegelschrank, 1 eichene Speisezimmer-Ein-
richtung, mehrere Plüschgarnituren, Sopha's, franz.
Betten, 6 Spiegelschränke, Kleiderschränke, Verti-
cows, Stühle, Spiegel etc. etc.

Sämmtliche Gegenstände werden wegen bevorstehendem Um-
zug weit unter der Lage verkauft.

Adam Bender,

Auctionator und Taxator.

246

Die Nadelfabrik

von
Ernst Kratz
in
Frankfurt
a. M.

(R. A. 84/10)



empfehl
Nähnadeln
mit
federndem
Oehr,
als größte Erleichterung
des Einfädelns.
(D. R. P. Nr. 25424.)

Selbst von
Schwach-
sehenden und
Blinden mit
Leichtigkeit
einzufädeln.

Zu haben in fast allen
Mercerie-, Posamentir-
und Stickerwaaren-
geschäften. 50

Schöne Sekretäre, Spiegelschränke, Schreibtische,
Näh-, Anzieh- und ovale Tische, Garnituren, einzelne
Sopha's, franz. polirte und lackirte Betten, Kleider- und
Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Spiegel
aller Art, Stühle u. s. w. sehr preiswürdig unter Garantie
zu verkaufen bei W. Michelsberg 22.

Lieferung ganzer Ausstattungen. 360

Ranape's, Chaises-longues, Cessiel u. s. w. zu den
billigsten Preisen bei W. Egonolf, gr. Burgstrasse 8. 21839

Ofenkohlen.
Nusskohlen.
Stückkohlen.
Kohlscheider.
Braunkohlen-Briquettes.
Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,

3 Neugasse 3,

empfiehlt bei aufmerksamster und billigster
 Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.
Holzkohlen.
Büchen-Scheitholz.
Kiefern-Anzündeholz.
Patent-Feuerzunder.
Patent-Coaks.
Gas-Coaks.

12994

A. H. Linnenkohl,

15597

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt zu begonnener Herbst- und Winterzeit in
 alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

von

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Gänzlich frei von unreinen
 Bestandtheilen.

Vollständig geruchlos
 beim Gebrauch.

Bergmann's

Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland.
 Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten
Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frost-
beulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 Pfg. bei
Louis Schild, Langgasse 3. 98

Mauergasse 17 bei Frau **Martini Wwe.** sind sehr
 billig zu verkaufen: Eine Parthie **Teppiche, Vorhänge,**
Konleang, Vorlagen, Porzellan, Kaffee-Servicen,
Rippfächer zu Weihnachten, auch Möbel, als: neue und
 gebrauchte **Kuchentische und tannene Betten, Kommoden,**
Schränke, Nachtk, ovale und viereckige Tische, auch runde,
Copha's, Chaises-longues, Sessel, Garnituren in
 Blüsch und Damast, **Ausziehtische, Rohr-, Stroh- und**
Polster-Stühle. 876

Das Ausfahren von Kohlen
 in Wagenladungen für Private besorgt
 prompt

L. Bettenmayer,

Rheinstraße 17.

15773

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres **franco Haus**
Wiesbaden: 26

In stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60% Stücke)	à 16.—	per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
In Stückkohlen	à 19.50	
In gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à 19.50	
In gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à 22.—	
In Braunkohlen-Briquettes	à 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
 ermäßigten Preisen.
 Bestellungen u. Zahlungen bei **Hr. Ad. Kling, Kirchgasse 2.**

Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung

von **Wilh. Kessler, 2 Schulgasse 2,**
 empfiehlt die verschiedenen Sorten **Kohlen** der Ver-
 einigungs-Gesellschaft in **Kohlscheid** zu allen
 Feuerungs-Anlagen (wenig rauchend), als auch **Gas-,**
Anthracit- und Patentofen-Coaks in j der Korn-
 größe, **Rußgries, Holzkohlen, Braun- und Stein-**
kohlen-Briquettes. Ich beziehe ich von der **Reche**
Blankenburg und eignen sich sehr für **Porzellanöfen.**
 Mit trockenem **Brennholz** (buchen- und kiefern-) wird jeder Auftrag prompt ausgeführt. Auch sind die
 neuesten **Kohlenzunder** eingetroffen. 871



Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt:

Ofen- u. Herdkohlen,
 gewaschene **Nusskohlen,**
Kohlscheider, Anthracit- und
Flamm-Würfelkohlen,
 desgl. **Steinkohl-Briquettes,**
 desgl. **Anthracit-Würfel-**
Kokes,
Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
Patent-Rund-Ofen-Kokes,
Braunkohlen-Briquettes,
 buchen- Holzkohlen.

18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Lohkuchen und
 neueste **Feuer-Anzunder,**
 ferner aus meiner **Holz-**
scheide- u. Spalterei verm.
Maschinenbetriebes:
I. Classe Buchen- u. Kiefern-
Scheitholz, ganz und beliebig
 geschnitten und gespalten,
 sowie feingespalten **kiefern-**
Anzündeholz, kiefern-
Ab-
fallholz,

Ruhrkohlen 1^a Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten **Becken,** sowie
Anthracit für **amerikanische und Füll-Öfen, mag. Flamm-**
Würfel, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holz-
kohlen, Lohkuchen und Anzündeholz empfehle für den
 Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,
Neurostraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren **Kohlen** oder **Briquettes** werden
 2% Rabatt, bei **Barzahlung** 2% **Econto** bewilligt.

Preis-Courants stehen gerne zu Diensten. 18415

Kohlen.

Ruß, Stück- u. Herdkohlen,
Anthracit-Würfel-Kohlen
 für **amerik. Öfen, Briquettes,**
Lohkuchen, Holzkohlen, kie-
f. Anzündeholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz empfiehlt
 billigt

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Backstein zu verkaufen Markstraße 22.

31

Torflastrindünger, Schlachthausdünger, Torf-
streu und Torfmüll zu haben bei
1046

N. Kett, Eltville a. Rh.

Eine Wegzehrung.

Von H. Billinger.

Nachdruck verboten.

Die feierlichen Pfingstglocken am Vorabend des Festes luden die Alumnus vor die Pforte ihres Convicts.* Eilige hatten es eilig, um rechtzeitig zur Bahn zu kommen, andere zogen mit ihrem Känzle oder Reisefackel in behaglicherem Schritt zur alten Münstertadt hinaus, um zu Fuß die nicht allzuferne Heimath zu erreichen. Ganz zuletzt, es war schon spät am Nachmittag, trat noch ein Nachzügler aus dem Priesterhause, dessen Pforte, kaum daß er draußen war, laut krachend hinter ihm zuschlug. Alsdann erschien das runde Gesicht des Pförtners am Guckloch und rief dem Davonschreitenden ein schadenfrohes: „Mit Gott, Frieder Holzmann, mit Gott“ — nach.

Er ging nämlich zwangshalber auf die Wanderschaft. Die Herren vom Convict, darunter sein Onkel, hatten es für nöthig gefunden, den jungen Gelehrten von seinen Büchern aufzujagen, bevor seine langausgeschossene Gestalt vollständig über ihnen zusammen brach.

Somit war ihm eine achttägige Fußtour verordnet mit der Weisung, in den Pfarrhäusern der Städtchen und Dörfer um Wegzehrung und Nachtquartier zu bitten. Eine Anzahl Empfehlungsbriefe standen ihm zur Verfügung, aber nicht ein einziges Buch hatte er mit einpacken dürfen; in Folge dessen schied Holzmann nicht eben in der freudigsten Verfassung aus den Mauern des Seminars.

Nachdem er eine Weile, begleitet von dem festlichen Geläute der Abendglocken, die Landstraße entlang gestürzt war, blieb er plötzlich vor dem Fluß stehen, der hier den Weg theilte, und zog seine sämtlichen Empfehlungsschreiben aus der Tasche.

„Nichts von erzwungener Gastfreundschaft, Herr Onkel,“ sprach er und warf die Briefe in den Fluß, „wenn ich denn schon wandern soll, so sei's ohne Zwang.“

Mit der Dämmerung trat er in einen kleinen, sauber gelegten Ort, und sich den Pfarrhause nähernd, begegnete er dem geistlichen Herrn, welcher eben aus der Kirche trat, von einigen Weibern begleitet, die ihren Reichtümer noch mit Nebenanliegen verfolgten. Holzmann stellte sich am Wege auf und sprach sein: „Pauper studiosus profisciscens orat viaticum.“**

Mit einem saueren Lächeln griff der geistliche Herr in die Tasche, wählte lang und schenkte dem Studenten ein kleines Silberstück.

„Gratias ago,“*** sprach Holzmann und ging davon, ein bitteres Lächeln auf den Lippen.

Im letzten Hause des Dorfes bat er um die Erlaubniß, auf dem Heuboden übernachten zu dürfen. Früh am anderen Tag machte er sich wieder auf; die schöne, frühlingfrohe Welt schien kein Interesse für den einsamen Wanderer zu haben, pflichtschuldigst legte er seinen Marsch zurück, bis ihm der Wagen knurrte.

Im nächsten Ort angekommen, klopfte er ohne Weiteres am Pfarrhaus an; die Haushälterin öffnete, maß den Studenten von Kopf bis zu den Füßen und erklärte kurz: „Der Herr Pfarrer sind nach dem Gottesdienst über Land.“

„So,“ sagte Holzmann, „das ist sehr fatal.“ —

Die Frau, welche eben die Thüre schließen wollte, fühlte sich durch die Miene des jungen Mannes plötzlich veranlaßt, ihn fester in's Auge zu fassen.

„Soll ich vielleicht etwas ausrichten?“ fragte sie.

Er schüttelte den Kopf. — „Ich soll es ihm selbst sagen.“ —

„Ei, so treten Sie doch ein!“ rief die Frau, und nehmen Sie mir's nicht übel, aber ich hab' Sie im ersten Augenblick für einen armen Studenten gehalten, wie sie uns gemeiniglich in's Haus fallen. Vielleicht sagt mir der junge Herr, ob er schon zu

Mittag gespeist hat? — Nicht, dann nehmen Sie Platz, den Schlüssel zum Weinkeller hab' ich auch.“

Sie deckte eifertig den Tisch, entorkte eine Flasche und sprach, indem sie den jungen Mann bediente: „Also was auszurichten haben Sie? Darin, sagt sogar der Herr Pfarrer, sei ich ein Wunder von Gedächtniß; mein Herz ist wie eine Grube, in der die Geheimnisse vom ganzen Ort und noch ein schön's Theil auswärtiger begraben liegen, so gut wie in der Weicht — wollen Sie mir's glauben?“

Holzmann hatte für Alles, was die Frau sagte, nur ein stummes Kopfnicken; dies brachte sie schließlich in eine solche Aufregung, daß sie draußen auf der Treppe, als er sich zum Gehen anschickte, in heller Verzweiflung rief: „Aber um's Himmels willen, so reden Sie doch, kann ich's denn nicht ausrichten?“

„Freilich,“ entgegnete Holzmann, einen schönen Gruß vom Herrn Subregens! sprach's und ging ruhig grüßend davon.

Vier Stunden mochte er gegangen sein, als sich ein gar lieblich friedliches Bild vor ihm aufthat; ein schmudcs Dorf schmiegte sich eng um einen Hügel, auf welchem Kirche und Pfarrhaus wie in einem grünen Neste lagen. Der Wetterhahn des Kirchthurms bligte lustig im Abendsehn; zu den Füßen des Hügels saßen die Schönen des Ortes, und ihr munteres Lied tönte dem Wanderer wie ein Gruß entgegen. Bevor er den Hügel zum Pfarrhaus erstieg, schaute er plötzlich an sich hernieder und klopfte den Staub von den Schuhen. Fast eine Minute lang hielt er den Drücker der Gartenthüre in der Hand; er fühlte sich bekommen und wußte selbst nicht warum. Ein dunkel schattiger Weg zwischen Bäumen und Buschwerk führte ihn in's Freie; ein Rosengarten that sich vor ihm auf, und eine jugendliche Gestalt in weißem Gewand kam auf ihn zu, von den Strahlen der Abendsonne rosig umfluthet. Frieder Holzmann zog den Hut, eine plötzliche Verlegenheit schnürte ihm die Kehle zusammen, er verwirrte sich und eh' er eigentlich recht wußte, was er that, sprach er sein: „Pauper studiosus profisciscens orat viaticum.“ —

Ein erzwungen ernsthaftes „Amen!“ tönte ihm entgegen. „Folgen Sie mir, Herr Student“ — und das junge Mädchen ging voraus, Holzmann nicht in der behaglichsten Verfassung hinter ihr drein.

Als sie sich dem Hause näherten, erschien die kräftige Gestalt des Pfarrherrn eben unter der Thüre; den Gast gewahrend, ging er mit der ausgestreckten Rechten und den Worten auf ihn zu:

„Willst Du, Bielerreiter, hier Dich laben:
Sauerer Rahm und Brod und reife Früchte,
Nur die ganz natürlichsten Gerichte,
Stannst Du reichlich an der Quelle haben.“

Holzmann gab sich die erdenklichste Mühe, seiner Befangenheit Herr zu werden; zwei Knaben bemühten sich unterdessen, ihn seines Ranzens zu entledigen, was er ihnen durch das Ungeschick seiner Bewegungen nicht wenig erschwerte. Nie in seinem Leben war er sich seiner ungelenten Glieder so bewußt gewesen, als in diesem Augenblicke.

„Kinder, Kinder, zum Essen!“ ertönte des Geistlichen Ruf — „Bertha, Elisabeth — wer läßt auf sich warten?“

„Ich nicht, ich nicht,“ rief's von zwei Seiten zugleich; erst erschien ein hochausgeschossenes Schulmädchen, mit hängenden Zöpfen, noch im Gehen in ein Buch vertieft; das zweite Wesen, kaum vierjährig, rannte athemlos in die ausgebreiteten Arme des Pfarrherrn. Er schwenkte es ein paar Mal durch die Luft und setzte es dann mit der Weisung zur Erde: „Geh' schnell, Elisabeth, und melde der Tante, daß wir einen Gast zum Abendbrod haben, auf daß sie schlachte ein Kalb zur frühlichen Bewirthung.“

„Ach Onkel,“ lachte die Kleine, „Du bist ein Schelm, oder soll sie wirklich ein ganzes Kalb schlachten?“ (Fortf.)

* Erziehungsanstalt für Studenten der Theologie.

** Zu deutsch: Ein armer reisender Student bittet um eine Wegzehrung.

*** Ich danke.

Forderungen

an Frau Dr. Muhrbeck Wwe. bitte bis Ende dieses Monats bei mir einzureichen.

Otto Engel, Bank-Camm.,
Friedrichstraße 26.

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und Stad. Abfandkleine w. aut bez. Webergasse 46. 491

Miethecontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Die nicht mehr angezeigten Objecte sind letzter Tage fest vermiethet worden.

J. Chr. Glücklich.

Wer kleinere Villen zu verkaufen oder zu vermieten hat, wolle dies gefälligst sofort schriftlich m. l. b. u. 1137

Wohnungs Anzeigen.

Gefuche:

Miethgesuch.

Zum Betrieb eines größeren Glaschenwein- und Mineralwasser-Geschäfts wird ein Haus mit gutem, kühlem Keller, Hofraum und Stallung ganz oder getheilt zu mieten gesucht. Offerten unter R. H. # 120 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1211

Auf 1. April 1888 wird Baden möglichst mit von einem älteren Geschäft ein Wohnung in bevorzugter Geschäftslage zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unter R. 105 an die Exped. d. Bl. erbeten. 22007

Angebote:

Karlsruhe 1 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 16775

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794

Adelheidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermieten. 12595

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 g. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anguf. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 41 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 45, Hinterhaus, Parterre, eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf Januar zu vermieten. 1134

Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelheidstraße 63 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Giebelzimmer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 274

Adlerstraße 17 ist eine schöne Abschlusswohnung zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 2.093

Adelheidstraße 60 sind hochlegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3482

Adlerstraße 29 ist 1 H. Dachlogis, neu hergerichtet. z. vm. 21798

Adlerstraße 39, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 22211

Adlerstraße 48 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. Adlerstraße 17, Part. rechts. 479

Adlerstraße 50 ist eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 7613

Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 13484

Adlerstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13495

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluss zu vermieten. 2362

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 22283

Adolphsalles 4 ist auf 1. April 1888 das Parterre oder die 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 22170

Adolphsalles 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106

Adolphsalles 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer u. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11—1 Uhr. 93

Adolphsalles 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. vm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsalles 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsalles 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsalles 21 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 20017

Adolphsalles 28 ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Adolphsalles 41, Parterre. 18510

Adolphsalles 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsalles 49 hübsche Giebelwohnung, 2—3 Zimmer u., alskald zu vermieten. Näh. im Bauhaus an n. benan. 20789

Adolphsalles 49 ist die bequeme Parterre-Wohnung, sechs Zimmer u., auch Gartenbenutzung, per April 1888 zu vermieten. Näh. Adolphsalles 51, Parterre. 1277

Adolphstraße 8, Parterre, ist ein fein möblirtes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 22199

Albrechtstraße 3 sind zwei freundlich. Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 25. 22181

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsalles, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzuf. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstrasse 23 sind in ganz neuhergerichteten Hause 2 Wohnungen von 4 und 5—6 Zimmern zu vermieten. Näh. Gölthstraße 1, II. 16571

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 18625

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammern und Zubehör. Näh. bei H. Petmedy, Adolphsalles 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33b 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei C. Meier, Moritzstraße 21. 2530

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstrasse 43 Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sammtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sammtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 90

Bahnhofstraße 16 ist ein ganzes Haus, als Familien-Pension u. geeignet, oder Wohnungen von 5 Zimmern u. auf 1. April oder früher zu vermieten. 862

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Februar 1888 ab zu vermieten. Näheres daselbst. 224

Biebricherstraße 7 mit Garten per sofort zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 21405

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 8, 2 Tr. hoch, ist ein schönes Schlafzimmer mit oder ohne Kost auf 1. Februar zu vermieten. 497

Bleichstraße 8, I, möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. z. vm. 478

Bleichstraße 15a Wohnungen von 1 und 2 Zimmern auf gleich zu vermieten. 667

Bleichstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich auch später zu verm. 1157

Bleichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April event. auch früher zu vermieten. Daselbst ist ein Parterre-Zimmer im Hinterhaus zu vermieten. 464

Bleichstraße 22 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495

Bleichstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April n. J. zu vermieten. 18732

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 772

Bleichstraße 29 ist in der Bel-Etage die Balkon-Wohnung mit 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Laden. 21859

Bleichstraße 33 eine Mansarde zu verm. Näh. Part. 21854

Bleichstraße 37 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 539

Bleichstraße 37 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 56

Große Burgstraße 4 ist die elegante 2. Etage von 6—8 Zimmern mit Zubehör zum 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 22078

Castellstraße 1 Zimmer im 3. St. auf 1. Jan. zu verm. 22179

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 919

Delaspéestraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872

Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 21808

El. Dohheimerstraße 2 eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373

Dohheimerstraße 32, in meinem Neubau, sind Wohnungen von 7 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wörthstraße 3 im Hinterbau bei J. Dörr. 18670

Elisabethenstraße 10 möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087

Elisabethenstraße 15 ist die Bel-Etage, sowie die Parterre-Wohnung, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, Eingang H. Webergasse 18. 840

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708

Ellenbogengasse 6, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder per 1. Januar zu vermieten. 21812

Emserstraße 16, 2. Etage, eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich oder später z. vm. 463

Emserstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18961

Emserstraße 19 ist das vollständig neu hergerichtete Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165

Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. Parterre. 21978

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 61, Gartenhaus, ist ein Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 16862

Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20282

„Villa Monbijou“,

Erathstraße 11, unmittelbar am Turm, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Faulbrunnenstraße 3 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April 1888 zu vermieten. 867

Faulbrunnenstraße 12, 2 St. rechts, möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. 20345

Feldstraße 19 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 21776

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13460

Frauenstraße 5 ist eine Mansarde zu verm. Näh. Part. 1077

Fraunfurterstraße 28 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Bewohner auf 1. April zu vermieten. 842

3 Friedrichstrasse 3 ist die Parterre-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 18991

Friedrichstraße 10, 2. Etage, sind 2 feine möblierte Zimmer billig zu vermieten. 264

Friedrichstrasse 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148

Friedrichstraße 35 ist die neu hergerichtete, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 2. Etage, 7 elegante, geräumige Zimmer — incl. Salon — mit sämtlichem Zubehör, 3 Mansarden u. u. zu vermieten. Hübscher Garten am Hause. Näh. Parterre. 21053

Geisbergstraße 5 ist eine elegant möbl. Wohnung von 4 Zimmern event. mit Küche wegen Abreis: sofort zu vm. 994

Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Geisbergstraße 26 sind 1—2 schön möblierte Zimmer mit Porzellanfenster und Porzellanöfen zu vermieten. 17289

Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Mansardenwohnung (Stock für sich), sowie ein Dachlogis zu vermieten. 18300

Göthestraße 1 Wohn. v. 2 Zimm. u. 2 Cabin., an der Adolphsallee, mit Küche u. Keller zu verm. Näh. daselbst, 2 St. hoch. 18669

Geisbergstraße 20 Frontspitz-Wohnung von 3—4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 6381

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Stthestr. 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Part. rre. 62

Stthestr. 26 (Neubau) sind Wohnungen von 5 Zimmern nebst Badezimmer und allem Zubehör zu verm. 20276

Grünweg 4 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 13532

Suflav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Platterstr. 12. 21781

Säfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844

Selenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 839

Selenenstraße 9 eine Mansarde mit Keller zu verm. 486

Selenenstraße 17, Vorderhaus, Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. 20483

Selenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Selenenstraße 18, Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich für 290 M. zu vermieten. 19879

Hellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 10829

Hellmundstraße 34 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 900

Hellmundstraße 39 ist eine schöne, kleine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 22203

Hellmundstraße 54, Ecke der Wellrichstraße, im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443

Hermannstraße 3, 2. St. l., e. möbl. Zim. sof. b. a. v. 17656

Hermannstraße 7 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 22102

Hermannstraße 12 ist eine schöne Mans. Wohn. zu vm. 21525

Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40. 429

Hirschgraben 10 fl. Dachlogis an ruhige Leute zu verm. 976

Hirschgraben 28 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242

Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Jahnstraße 2 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre. 22075

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Ein- zusehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstrasse 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 13549

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 21 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 22176

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 353

Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Brahms, Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981

Kapellenstraße 33 sind verschiedene Wohnungen mit 5 u. 4 Zimmern, ein Erdgesch., geeignet für einen Geschäftsmann, mit 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 18280

Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, möblirt oder unmöblirt, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad etc. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174

Karlstrasse 6 ist eine freundliche Mansardwohnung an eine ruhige Familie sofort zu vm. 22430

Karlstraße 10 (an der Rheinstraße) verziehungshalber eine freundliche, größere Wohnung in der 2. Etage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April event. Anfangs Januar an ruhige Miether abzugeben. Näh. Parterre. 663

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sowie die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 13100

Karlstraße 17, 3 St., 9 Zim. m. Erker u. 2 Küchen ganz obgetheilt, u. Jahnstr. 1 die Bel-Etage von 5 Zim. m. Balkon zu verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstr. 17, Bel-Etage. 830

Karlstraße 29 sind zwei Wohnungen, Parterre u. 1. Stock, jede 4 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3, Part. 22225

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438

Kirchgasse 2b ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 19783

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimm. u. auf gl. ob. später zu vm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12139

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311

Langgasse 17

ist die erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näheres bei Herrn Moritz Mollier, Taunusstraße 39. 255

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 21502

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Putz- und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres bei Jean Martin. 21809

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach dem Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine nach der Rheinstraße gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Rheinstr. 31. 887

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstrasse 6, Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7. C. Walther. 17465

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Louisenstraße 16 sind möblirte Mansarden, sowie eine unmöblirte zu vermieten. 22250

Louisenstrasse 20, Parterre, möblirtes Zimmer per Januar zu vermieten. 1145

Bonifantenstraße 41, Bel.-Et., 2 gutmöbl. Zimmer zu verm. 22183

Mainzerstraße 16, Hoch-Parterre, Salon, 4 Zuhör., per April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. 1. Etage. 21543

Mauritiusplatz 3, Stb., 2 Zimmer u. auf gleich zu vermieten. Näh. bei F. Bollinger daselbst. 15888

Mehrgasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 14359

Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zuhör., zu vermieten. 18200

Moritzstraße 14 ist eine schöne Mansarde an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten. Näh. 1. Etage. 21769

Moritzstraße 15 sind eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in der Bel.-Etage und eine solche von 4 Zimmern u. im 3. Stock per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zuhör. sofort zu vermieten. 8780

Moritzstraße 20 ist ein schönes Logis im Hinterhaus, 1 Etage hoch, zu vermieten. 18329

Moritzstraße 23 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zuhör., auf 1. Januar oder später zu verm. 18328

Moritzstraße 25 sind neue Wohnungen von 3 Zimmern und allem Zuhör., sowie Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und allem Zuhör. zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. 146

Moritzstraße 29 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Salon) nebst Zuhör., zu verm. 19274

Moritzstraße 42, B.-Etage oder Parterre, von 4 Zimmern, allem Zuhör. auf Januar oder April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Part., oder Moritzstraße 56, Part. 20168

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zuhör., auf gleich oder später zu verm. N. Part. 13150

Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215

Moritzstraße 50, Sib., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784

Museumstraße 4 ein schönes, möbliertes Zimmer zu 24 Mk. und ein ditto kleineres zu 18 Mk. per Monat zu vermieten. Näheres im „Central-Hotel“. 22282

Museumstraße 4, 3. Etage, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zuhör., u. öblirt, auch unmöblirt, zu vermieten. 1254

Nerostraße 10, Stb., schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 20648

Nerostraße 11a ist die Bel.-Etage von 5 großen Zimmern und Zuhör. auf 1. April 1888 zu vermieten. 22261

Nerostraße 14 ist ein schön möbliertes Zimmer nebst guter Pension billig zu vermieten. 440

Nerostraße 25, Vorderhaus, ist eine Dachwohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 2—4 Uhr. Näh. im Laden. 18213

Nerostraße 32 sind auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im 1. Stock, sowie mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. 1213

Nerostraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zuhör., auf gleich oder 1. April zu verm. 113

Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zuhör. auf gleich zu vermieten. 7738

Wohnung Neubauerstraße 10,

nächst dem Dambachhof, 5 Min. vom Curhaus und Theater, freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeiten, Bad (kalte und warme Leitung extra), zu vermieten. 10413

Nicolasstrasse 7 ist die zweite Etage von 5 Zimmern, Küche, Zuhör., großen Balkon, event. mit Frontispiz auf gleich zu vermieten. 22271

Nicolasstrasse 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Balkon, an eine ruhige Familie zu vermieten. 19863

Nicolasstraße 18 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 22196

Nicolasstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zuhör. zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929

Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, rumöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit sep. Eingang auf 1. Januar 1. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 21108

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zuhör. auf gleich zu vermieten. 11450

Oranienstraße 27 eine schöne abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. gleich ob. später zu verm. 20323

Parkweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464

Philippstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (B.-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zuhör., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 22068

Philippstraße 25 schöne Frontispiz-Wohnung auf gleich zu vermieten. 3985

Philippstraße. In einem neuerbauten Hause Ecke der Dunsfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zuhör. auf gleich oder später zu verm. G. Steiger. 1.30

Platterstraße 22 ist ein schönes Logis per 1. Januar zu vermieten. 20677

Platterstrasse 52

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Mansarde mit allem Zuhör., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 bei Metzger Berberich. 17717

Rheinbahnstraße 5 ist eine herrschaftl. Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zuhör., zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5864

Rheinstraße 17 (Sonnenf. ite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 15921

Rheinstrasse 25

möblierte Familien-Wohnung (Bel.-Etage), Sonnenf. ite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstrasse 28 ist die Bel.-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zuhör., per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3363

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zuhör., auf sofort zu verm. 860

Rheinstraße 47, Part., ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche und Zuhör. auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 832

Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstraße, ist per 1. April 1888 die Bel.-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zuhör., zu verm. 17418

Rheinstraße 56 freundliches Hochparterre, 3—4 Zimmer, Balkon, Zuhör. und Garten, sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8. 2.091

Rheinstraße 57, Bel.-Etage, 1 gutmöbl. Zimmer zu verm. 355

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstrasse 70 ist die hochelegante Bel.-Etage, bestehend aus

6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entresol, Badezimmer u. a. Zuhör., per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Rheinstrasse 76 ist die elegant hergerichtete Bel.-Etage zu vermieten. 81

Rheinstraße 78 ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u., an 1 oder 2 ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 15833

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945
Rheinstrasse 81 Frontspitze, 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Zub. hinter Glasabschluß, u. ein einzelnes, heizbares Zim. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstr. 17, Bel-Etage. 829
Rheinstrasse 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 13787
Rheinstrasse 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung vom 1. Januar an preiswürdig zu vermieten. Näh. Mainzerstrasse 10. 22009
Rheinstrasse 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstrasse 25. 11199

Rheinstrasse 91 und No. 88

sind Wohnungen von 4—5 und 7 Zimmern zu verm. 20763
Rheinstrasse 91c sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Stiehl-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstrasse ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Röderstrasse 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Röderstrasse 25 ein kleines Logis zu vermieten. 22378

Röderstrasse 32, nahe der Taunusstrasse, ist eine kleine Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 21086

Ecke der Röder- und Feldstrasse 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18534

Schachtstrasse 9b abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14801

Schillerplatz 3 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 22285

Schillerplatz 4, 2 Treppen hoch, ist die bisher von Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. nebenan bei dem Vorsch.-Verein zu Wiesbaden, G. G. 384

Schlichterstrasse 15 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. auf 1. April 1888 zu verm. 613

Schlichterstrasse 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstrasse 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstrasse. 83

Schlichterstrasse 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 schönen, geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, neu, sowie die 1. Etage, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung u.), auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst in der 3. Etage, sowie Moritzstrasse 15 und Ecke der Rhein- und Schwalbacherstrasse im Laden. 19786

Schulgasse 5 eine Dachwohnung, sowie eine heizbare Kammer zu vermieten. 22243

Schützenhofstrasse 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit großem Vorplatz, Küche und Zubehör, per 1. April oder früher zu verm. Näh. das. 1141

Schützenhofstrasse 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstrasse 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstrasse 10 ist die 2. Etage auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 853

Schwalbacherstrasse 22 (Alte Seite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11081

Schwalbacherstrasse 32 (Alte Seite) eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Garten genutz zu vermieten. 19749
Schwalbacherstrasse 32, Hoch-Parterre (Alte Seite), gut möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstrasse 39

ist der dritte Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u., im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13481

Schwalbacherstrasse 43 eine schöne Wohnung event. mit kleiner Werkstätte sofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherstrasse 45 ist eine hübsche Wohnung mit Glasabschluß in der Bel-Etage auf 1. April 1888 event. auch früher zu vermieten. 22222

Schwalbacherstrasse 47, 1r., ein möbl. Zimmer zu verm. 20543

Schwalbacherstrasse 51 ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Januar zu verm. N. i. Laden. 14175

Schwalbacherstrasse 77 ist ein freundl. Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 21764

Al. Schwalbacherstrasse 14 ist ein Parterre-Logis auf gleich zu vermieten. 15353

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstrasse 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 32 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572
Stiftstrasse 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 1826

Stiftstrasse 21, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Keller mit oder ohne Mansarde auf gleich zu vermieten. 21863

Stiftstrasse 22 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarden und Zubehör auf April n. J. zu vermieten. Näh. bei L. Pomph, nebenan im Laden. 18934

Stiftstrasse 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstrasse 16 (Gärtnerei). 493

Stiftstrasse 25 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Elisabethenstrasse 16. 494

Landhaus Stiftstrasse, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kerkthal 6. 20460

Taunusstrasse 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstrasse 44. 7264

Taunusstrasse 9 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Taunusstrasse 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Taunusstrasse 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und Cabinet, auf sofort zu vermieten. 8900

Taunusstrasse 25 ist die 3. B. von mir bewohnte Etage (6 Zimmer, 2 Mansarden u.) per 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kaufmann Moebus. 1183

Taunusstrasse 40 Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., weggangshalber sofort zu vermieten. Näheres Taunusstrasse 38, Parterre. 18624

Taunusstrasse 41 ist die dritte Etage mit 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie eine Wohnung im Seitens. von 2 Zim. u. Küche auf 1. April 1888 zu verm. N. im Laden. 18671

Taunusstrasse 47 sind 3 Parterrezimmer als Geschäftslocal zu vermieten. Näh. im Schuhladen. 21398

Taunusstrasse 49 eine Wohnung von 4 Zimmern (zwei Stiegen hoch) und eine Wohnung von 5 Zimmern u. (drei Stiegen hoch) auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Taunusstrasse 36. 597

Taunusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Taunusstraße 55 Dachwohnung zu vermieten. 236

Waldmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walramstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sowie eine einzelne Mansarde auf gleich oder später zu vermieten. 519

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10885

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 131 Mansarde an eine ruh. Person z. verm. 897

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 37, 1. St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Januar zu verm. 15851

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

Al. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1266

Weilstraße 4 eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör, 1 Stiege, auf 1. April zu verm. Näh. Weilstraße 6. 869

Weilstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Wellrißstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 14767

Wellrißstraße 13, 1. eine freundliche Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 19776

Wellrißstraße 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348

Wellrißstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrißstraße 26 eine Mansarde zu verm. N. 1. Stock. 15482

Wellrißstraße 31 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Kost. 837

Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstraße 42a (Ecke der großen Burgstraße) ist per 1. April 1888 die 2. Etage von 5—7 eleganten Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im 3. St. 22077

Gedhaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449

Wörthstraße 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 12598

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhaufe, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Landhaus für eine Familie, am Curpark auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 21341

In dem Neubau Ecke der Hellmundstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Daselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. Näh. bei Fr. Meinecke, Dohheimerstraße 23. 18944

In dem Hause Ecke der Walramstraße und Frankenstraße 6 sind noch einige Wohnungen zu vermieten. Einzu- und aus- von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr.

Geb Brüder Müller, Dohheimerstraße 51. 21105

In meinem neuerbauten Hause Sedanstraße 3 sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden auf 1. April zu vermieten. Näh. Walramstraße 28 bei Maurermeister Schäfer. 21504

In dem neuerbauten Landhause Waldmühlstraße 19 sind Wohnungen von 8—9 Zimmern, Küche, desgl. von 4—5 Zimmern Küche und Zubehör, Mansarden, Trockenspeicher, Bleichplatz, auf Wunsch Garten, per 1. April preiswürdig zu vermieten. Daselbst sind auch mehrere Wohnungen von 2 Zimmern und Küche hinter Glasabschluß an ruhige Miether zu verm. Näh. Adlerstraße 59, 2. St. 1158

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritius-Platz 2. 5011

Meine Wohnung Kirchgasse 2a, 2. Stock, von 6 geräumigen Zimmern mit Balkon, Bade-Einrichtung, Telegraph u. ist zum 1. April 1888 wegzugshalber zu vermieten. Landekrath Grimm. 22229

Eine sehr schöne, freundliche Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist auf 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 15, Parterre. 18956

Parterre-Wohnung Rheinstraße 7, Südseite, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Garten und Terrasse, preiswürdig per sofort zu vermieten. Näh. Exped. 19434

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon ebent. Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Die Bel-Etage der Villa Mainzerstraße 5 ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 912

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße. 18622

In der vorderen Taunusstraße ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 137

In einer Nerothal-Villa ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer und Zubehör auf April 1888 an ruhige Miether abzugeben. Näh. Exped. 21120

Eine hochfeine Herrschafts-Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Salons mit Parquetböden, 4 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche, Mansarde, 3 Kellerräumen, Vorgarten, gute Lage, wegen Sterbefall anderweitig billig zu vermieten. Die Wohnung steht leer, kann stets gezeigt werden und sollte am 1. Januar bezogen werden. Näheres durch den Geschäftsführer des „Schutzvereins der Wohnungsmiether“, große Burgstraße 12, I. 152

Drei Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 109

Ein schönes Dachlogis und eine Werkstätte sind zu vermieten Steingasse 13. 19835

Eine hochelegante, möblierte Bel-Etage — in unmittelbarer Nähe des Curparks — 6 große Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, mit großem Garten, ist per sofort oder per 1. Januar zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 22190

Prachtvolle möblierte Bel-Etage, in nächster Nähe des Theaters und Kochbrunnens, Südseite, ist per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 470

In bester Lage gut eingerichtete Zimmer zum 1. Januar zu vermieten. Näh. Exped. 143

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Miether Frankfurterstraße 14. 21211

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479
Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Wallmühlstraße 14. 14222
Zwei möbl., freundl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 19083
1—2 sonn., möbl. Vorderz. m. Cab. j. v. Webergasse 15, 2. E. 20299
Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Jahnstr. 21. 20311
Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm.
Friedrichstr. 8, Stb. (Neubau), II. bei J. Herbst. 21282
Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Tannusstraße 27, 2 St. 11648
Ein schönes, großes Zimmer, möbliert (auch unmöbliert) zu verm.
miethen Albrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17938
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellritzstr. 33. 18305
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 7, 1 St. I. 20335
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124
Ein schönes, separates Zimmer, möbliert, sofort zu verm.
miethen Adlerstraße 6. 21960
In der Mauerengasse ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich
an anständige Leute zu verm. Näh. Exped. 262
Ein fein möbliertes Parterre-Zimmer (separater Eingang) mit
guter, bürgerlicher Kost, freier Wasche an einen anständigen
Herrn oder eine Dame per Monat 50 Mk. zu verm.
Römerberg 32. Näh. im Laden. 158
Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu verm.
miethen. Näh. Nicolastraße 22, Parterre. 15626
Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu
verm. Jahnstraße 21. 16293
Unmöbliertes, groß., schönes Zimmer, 1 Stiege, auf gleich
zu verm. Ablestraße 58, B.; ebendasselbst 1 ti. Mansf. 20277
Mansarde zu verm. Rheinstraße 55. 21528
Heizbare Mansarde zu verm. Marktstraße. Näh. Exped. 780
2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6968
Zwei hochelegante Läden, in
besten Lage der Wilhelm-
strasse, sind à 2000 Mk. und
3000 Mk. das Jahr zu ver-
miethen. Näh. Exped. 21924

Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu verm.
miethen. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90
Laden, geräumig, sofort zu verm. Wilhelm-
straße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden
nebenan, Rheinstrasse, zu verm. Näh. Nicola-
strasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu verm.
miethen. Näh. „Part-Hotel“, in der Musikalien-
Handlung Wolf. 22326

Golbgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu
verm. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm.
miethen Golbgasse 2a. 17615

Laden mit Wohnung auf April 1888 zu verm.
miethen große Burgstraße 21. 14947

Kleine Burgstraße 1

ein Laden auf 1. Januar 1888 zu verm. Näh. Tannus-
straße 57, eine Stiege links. 13976

Kleine Schwalbacherstrasse 4

(Neubau) ist ein Laden mit Wohnung, sowie
zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst
Zubehör und eine schöne Mansard-Wohnung
zu verm. Näh. Kirchgasse 22. 15859

Laden mit Wohnung per sofort zu verm.
miethen. Näh. Webergasse 23, 1 St. 16488

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Tannusstraße 49 zu
verm. 19188

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit
oder ohne Wohnung auf gleich zu verm. Näh. bei
Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Tannusstrasse 25

ist der z. B. von Herrn C. Lamberti benutzte

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. April n. J. zu verm.
miethen. Näh. bei E. Moebus. 21541

Ein Laden mit Wohnung und eine Frontspitz-Wohnung zu
verm. Karlsruferstraße 44. 21481

Laden Michelsberg 9a zu verm. 220

Ein großer Laden in guter Geschäftslage ist per sofort
zu verm. durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 265

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstoßenden Zimmern, ger. Kell., auch mit
oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Bahnhof-
straße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Dohheimerstraße 6 sind große Parterre-Räume und ein
schönes Lager sofort zu verm. Näh. daselbst. 11490

Ein prachtvolles Local, für kleinere, ruhige Vereine passend,
auf einige Tage oder Abende in der Woche zu überlassen.
Näh. im „Central-Hotel“. 21962

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm.
miethen. Näh. Michelsberg 28. 21483

Adlerstraße 6 ein großer Keller ganz oder geteilt zu verm. 17037
Keller zu verm. Wellritzstraße 46, Parterre. 14329

Ein Keller zu verm. auf 1. Januar 1888.
Näh. Bleichstraße 9. 21076

Webergasse 3 im „Ritter“ ist Stallung für zwei Pferde,
Kutscherkube und Remise zu verm. 11340

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrich-
straße. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exp. 1159

Die Stadt Hochheim a. M. und ihr Weinbau.*

Nachdruck verboten.

II.

Die Ortsumwehrung, der eine Anzahl runder Thürmchen nach der
 Mainseite hin ein festungsartiges Aussehen verlieh, fiel während des
 Freiheitskrieges. 1726 hatte man begonnen, den Graben zu roden und
 zu Weinland anzulegen, nachdem man bereits das davor gelegene Glacis
 befestigt. 1812 fing man an, den Rest des Grabens einzuebnen, dann kam
 das Holz- oder Frankfurter Thor, 1817 das Mainzer Thor, 1818 der
 Rest der Ringmauer zum Abbruch. Nur das Kirchthor blieb bis heute
 in seiner Ursprünglichkeit erhalten.

Von älteren Bauten im Innern des Städtchens sind bemerkenswerth:
 der vormalige Domherrnhof oder das Schloßchen neben der Kirche, welches
 in den Jahren 1765—1767 unter dem Domdechanten Georg Adam Freiherr
 von Felsenbach erneuert und nach seiner Renovierung, welche die Verwüstungen
 des Revolutionskrieges nötig gemacht, 1808 der Fürstin Caroline Friederike
 von Anhalt-Köthen, einer Prinzessin von Nassau-Usingen, dort gestorben
 am 28. August 1821, eingeräumt wurde; der gegenüber gelegene vormalige
 Domstiftspräsenzhof, jetzt dem Herrn Banquier Aschrott zu Cassel gehörig;
 das vormalige Probirhaus der Mainzer Jesuiten unweit des Schloßchens
 in der Kirchgasse, welches 1779 von den Mainzer Carmelitern erworben
 wurde und heute als Amtsgerichtsgebäude dient; das angrenzende, ehemals
 der Johanniter-Ordens-Commende zum heiligen Grab in Mainz gehörige
 Hofhaus und spätere Antheilhaus; die vormalig von Hunolstein'schen, von
 Bicken'schen, v. d. Beyen'schen, von Els'schen Gebäude in der Wintergasse;
 das vormalig v. Boineburg'sche, jetzt gräflich von Schönborn'sche Hofhaus
 in der Rischstraße; die einst dem Stifte zu St. Johann in Mainz, dann
 den Familien von Cronberg und von Dalberg gehörig gewesenen Häuser

* Siehe die soeben im Druck erschienene „Geschichte der Stadt Hoch-
 heim a. M.“ von Th. Schüler.

der Herren Koch und Gräger in der Mainzerstraße; das des Klosters Marienthal bei Mainz, jetzt im Besitze des Herrn Weinhandlers Siegfried, welches über der Thüre die Jahreszahl 1663 neben den Buchstaben C. M. in Stein gehauen zeigt; das Papstmann'sche, früher Schid'sche Haus mit dem Wappen dieser Familie und der Jahreszahl 1742 über der Thüre (Wintergasse 13); wegen seiner eigenartigen Bauart das 1688 errichtete Rathhaus; der vormalige St. Agnelen-Klosterhof im Neubörschen, 1714 erbaut, jetzt der Familie Weissbächer gehörig u. a. m.

An Stelle der alten katholischen Kirche ließ 1780 der Decant Carl Emmerich von Breidbach-Büresheim eine neue auführen und sie den Aposteln Peter und Paul weihen; weithin im Lande ist sie sichtbar, und herrlich ist der Umblick, den dieser erhabene Standpunkt gewährt. Als ihr Erbauer wird der kurmainzische Ingenieur-Hauptmann Johann Jarolsky genannt. Im Grundstein werden kommende Geschlechter die Erinnerungsmerkmale jener Bauzeit, eine Flasche weissen, eine Flasche rothen Weines und zwei von dem Mainzer Maler Johannes Döpp hergestellte Gedenkblätter, die auf Pergament die Wappen, Insignien und Namen der Mainzer Domcapitulare und der Mitglieder der Hochheimer Rosenkranz-Bruderschaft zeigen, finden. Als die Schieferbeder am 23. März 1782 den Hahn auf die Spitze des Thurmes gesteckt, durften sie nach allem Brauche drei Tage lang auf Kosten der Gemeinde bei den Klängen einer Musikbande zehren und zechen; außerdem bekannerte sie die Gemeinde mit zwei Paar Schuhen für 2 fl. 20 kr. — Die innere Ausstattung konnte vorläufig nur eine nothdürftige sein, da der Baufonds von 15,800 fl. erschöpft war. Die Umgestaltung der alten Glocken erfolgte 1764. Zu einer Neuaufrichtung des Innern kam es 1775, namentlich führte damals der Maler Enderle von Mainz die Malereien an der Decke und den Emporbühnen aus; diese Bilder aus dem Leben und Leiden der Apostel Peter und Paul werden als eine großartige Composition über das Bibelwort „Weder Hunger noch Blöße, weder Verfolgung noch Schwert soll uns trennen von der Liebe, die da ist in Christo Jesu, unserm Herrn“ bezeichnet. Die Glasmalereien der vier Chorfenster, die h. Barbara, die h. Catharina, den h. Georg und den h. Jacobus darstellend, sind in neuerer Zeit aus dem Atelier des Herrn Nachhausen in Coblenz hervorgegangen. Die schöne Statue der Mutter Gottes von der unbefleckten Empfängnis in einer Wandnische ist die Arbeit eines geborenen Hochheimers, des Herrn Bildhauers Johann Kunz zu Wiesbaden. Die Kirchenuhr gelangte 1820 durch den Uhrmacher Hesse von Wiesbaden zur Aufstellung. Zu den Kirchenparamenten gehören werthvolle Messgewänder aus Gold- und Silberbrocat.

Aus den älteren Kirchenordnungen heben wir eine von 1589 hervor, welche die eingeriffene Freiheit der jungen Leute, „sonder Mantel oder Hök zur Kirche, zu Hochzeiten, Kindtaufen und anderen Feierlichkeiten zu laufen“, bei 5 fl. Strafe abgethan wissen wollte. Nach einer Verordnung von 1605 hatten die Kirchengesessenen alle Sonn- und Festtage auf dem Kirchhofe „aus der Tafel umzugählen“, ob alle Einwohner den Gottesdienst besucht, und die Säumnigen mit einem Schredenberger Kirchenstrafe zu notiren. Seit 1727 wurden gar während des Gottesdienstes die Pforten des Ortes verschlossen gehalten.

Eine beliebte Kirchenfeier war die ehemals übliche Einsegnung des Johannistweines, der, in einer großen Kiste in der Kirche aufgestellt, nach seiner Einsegnung in jedem Gemeindegliede in einem Umhang gekostet werden durfte. Mancher soll da die Kirche verlassen haben, um sich draußen dem Zuge nochmals anzuschließen. — Auch der Tag vor Christi Himmelfahrt, der den Kirchenvorstand zum „Hagelfeier-Imbiß“ versammelte, war im vorigen Jahrhundert ein Feiertag für die ganze Gemeinde; er hielt die Erinnerung an ein vor Zeiten den Ort heimgesuchtes schweres Hagelwetter wach und forderte zu Gebeten um Abwendung eines ähnlichen zweiten Unglücks auf. Jede aufstehbare Feldarbeit ruhte, und wenn sich der Eine oder der Andere doch in's Feld verirrte, so mußte er sich gefallen lassen, wenn ihn die jungen Burschen unter Vorausstragung einer in der Eile primitiv hergestellten Fahne zwangsweise nach Hause führten. Die jungen Burschen benutzten diesen Tag, um dem Mädchen ihres Herzens eine kleine Ueberraschung dadurch zu bereiten, daß sie Backwerk dort in Alee oder Gras versteckten, wo sie voraussichtlich grasen mußten. — Auch die „Wandlungsfeier“ nach dem Flurumgängen der Wittwoche vereinigte Alt und Jung „zu einem Braten und einer Flasche Wein“; sie sollte der Freude über etwaige gute Ernteausichten Ausdruck geben.

Von den vielen und theilweise beträchtlichen Stiftungen für kirchliche und milde Zwecke zeugt besonders eine von wahrer Hochherzigkeit ihres Stifters, des kurmainzischen Hofkriegsrathes Edel, der 1804 seinen Wohnsitz in Hochheim nahm. Die Zinsen eines nicht unbedeutenden Capitals wollte er zur Erquickung armer Kranker und zur Ausstattung tugendhafter Mädchen verwandt wissen. Alljährlich im Mai sollten ein oder zwei

mittellose, unbescholtene und fromme Mädchen ausgesieut und mit einer feischen Rose, dem Zeichen ihrer Tugend und Reinheit, „was sie auch koste“, geschmückt werden.

Der Bau einer evangelischen Kirche konnte in Folge der segensreichen Thätigkeit des Gustav-Adolf-Vereins 1847 für die kleine evangelische Gemeinde des Ortes, die bis dahin allsonntäglich den beschwerlichen Weg zur Kirche in Massenheim zurücklegen hatte, unter Leitung des Baudirectors Götz von Höchst in's Werk gerichtet und 1849 beendet werden. Nach freundlichen Mittheilungen des Herrn Pfarrers Jbelberger dankt die Gemeinde einen Theil der inneren Einrichtung dem Wohlwollen Privater. So ist die von Voigt in Igstadt gebaute Orgel ein Geschenk des Nassauischen Münzmeisters Trichmann von Wiesbaden, der Altar ein solches des Herrn Kalb von da, die größere Glocke ein gleiches des Herrn Lorenz Eber zu Hochheim. Einen schönen Beweis von Einigkeit zwischen den beiden Religionsgemeinden lieferte der Tag der Einweihung dieses Gotteshauses, der 18. September 1849; denn nicht nur eine Anzahl katholischer Einwohner wohnte der einfachen, erhebenden Feier bei, sondern auch die beiden katholischen Ortsgeistlichen schlossen sich im Ornat dem Zuge an, der sich unter Vorantritt des Decanats-Verwalters Otto vom Schloßhofe aus zur Kirche bewegte.

Einem Orte, dessen Pfarrei schon 1239 in Urkunden Erwähnung geschieht und zu dessen Kirchendienst seit dem 15. Jahrhundert auch ein Frühmesser besoldet wurde, konnte eine gute Schule nicht fehlen, deren denn auch 1575 zum ersten Male gedacht wird. Das Anwachsen der schulpflichtigen Jugend bewog die Gemeinde 1746 zur Herstellung neuer Schulleocale über der Kirchpforte. Die Einrichtung einer besonderen Mädchenschule ermöglichte 1754 eine Stiftung des kurmainzischen Stuchhauptmanns Joh. Caspar Altenauer. Seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts lagen die Schulverhältnisse so günstig, daß kein Kind Schulgeld zu zahlen oder, wie früher, Schulholz zu liefern hatte. Bei dem Anfall des Hochheims an Nassau bestanden zwei Freischulen, die eine mit 118 Knaben, die andere mit 114 Mädchen. 1823 mußte, da die Zahl der Kinder auf 283 (130 Knaben und 147 Mädchen) stieg, eine dritte Schulklasse eingerichtet werden; der dritte Lehrer bezog 150, der zweite 280, der erste 475 fl. Besoldung. Bis 1886 mußten noch vier weitere, also sieben Schulclassen eingerichtet werden. Das hübsche Schulhaus am Kirchthore erbaute die Gemeinde 1884/85.

Was den Handel und Verkehr anlangt, so brachte in älterer Zeit nur der Herbstmarkt einige Abwechslung in das ewige Einerlei des Alltagslebens. Seit Kaiser Friedrich im Jahre 1484 die Abhaltung dieses Jahrmarktes gestattete, übte er allezeit große Anziehungskraft auf Händler, Käufer und Vergnügungsjäger aus. Als ihn die Gemeinde nach dem dreißigjährigen Kriege zum ersten Male nach langer Zeit wieder in Wiesbaden „ausblasen“ ließ, verehrte der gräfliche Kellerer dem Trompeter 3 fl. Trotz der mangelhaften Transportmittel fanden sich Verkäufer aus den entferntesten Gegenden Deutschlands ein, und vergeblich versuchten 1668 die Nachbarn in der Herrschaft Eppstein unter dem Grafen Königs- mark, als Pächtern dieser Herrschaft, dem Hochheimer Markt Abbruch zu thun, indem sie „bei versammeltem Ausschuss unter Trommeln und Pfeifen“ neue Märkte zu Dillenheim und Igstadt, sowie die Verlegung derselben zu Wallau und Nordensfeld ausriefen. Es fehlte diesen eben am besten Anziehungsmittel, dem vorzüglichsten Wein, der als „Feberweiser“ manches Herz geöffnet, manche Sorge gebrochen, aber auch schon manches Unheil angerichtet hat.

Neben einigen wenigen Schilbwirthen sorgten eine Anzahl Strauchwirthe für die Bedürfnisse der Fremden. Für jene hatte das Domcapitel 1779 eine Speisetaxe vorgeschrieben, nach welcher für ein Mittagessen, bestehend aus Suppe, Gemüse mit Beilage und Rindfleisch mit Beilage, 12 kr., bei drei und mehr Personen 10 kr.; für ein Nachtessen, bestehend aus Schwarzbrot, Rindfleisch oder kaltem Braten mit Salat, 6 kr.; an Fasttagen für Suppe, Gemüse, Brod, Butter und Käse 7 kr. zu zahlen waren. In den Strauchwirthschaften durften weder Fremde beherbergt, noch ihnen andere Speisen als Brod, Butter und Käse verabreicht werden. Dabei war sowohl hier wie in den Speisewirthschaften jedes Kartenspiel verboten, nur das Regelspiel um ein Glas Wein gestattet. Die außerordentliche Frequenz, die in Folge erhöhter Gewerbe- und Handelsthätigkeit der Bewohner in diesem Jahrhundert Platz griff, namentlich seit Einrichtung der Champagnerfabrik durch Herrn Karl Burgeff im Jahre 1837, seit Eröffnung einer zweiten kleineren Schaumweinfabrik, einer Malz-, einer Wachs-Fabrik, zweier Branntweinbrennereien und Seifenfabriken, einer größeren Anzahl von Weinhandlungen u. a., hat auch für die Bequemlichkeit der Fremden außerordentliche Einrichtungen zur Folge gehabt: 12 Gasthäuser und Wirthschaften bieten ihnen heute die erwünschte Unterkunft wie jegliche Leibes-Nahrung und Nothdurft.

Bekanntmachung.

Es ist gelegentlich des Neujahrsestes öfters vorgekommen, daß bei Einwohnern hiesiger Stadt von unbekannten Personen unter dem Vorgeben, sie wären Nachwächter, Laternenanzünder oder sonstige städtische Bedienstete, Neujahrsgeschenke eingesammelt worden sind.

Es wird deshalb zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß allen städtischen Unterbediensteten das Einsammeln von Neujahrsgeschenken untersagt ist. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 20. December 1887. v. Sehl.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf Freitag den 30. December c. Nachmittags 4 Uhr in den Saal der Gewerbeschule mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen, daß nach §. 24 des Gesetzes vom 26. Juli 1854 und §. 5, Absatz 4 der Instruction für Bürgermeister und Gemeinderath vom 31. März 1862 Mitglieder des Bürgerausschusses, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, in eine Ordnungsstrafe von 1 Mark 71 Pfg. zu nehmen sind.

Tagesordnung: 1) Wahl von Armenpflegern; 2) Wahl der Klassen- und Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission vom 1888/89; 3) Genehmigung von Verträgen über An- und Verkauf von Grundeigenthum; 4) Vorlagen betr. die Aufstellung resp. Abänderung von Fluchtlinienplänen; 5) Ergänzung des Regulativs der Begräbniskosten vom 12. Januar 1885; 6) Antrag betreffend die Rückgewährung von Zinsen für Straßen- und Grundstückslosten; 7) Genehmigung zur Projektführung.
Wiesbaden, 24. December 1887. Der Oberbürgermeister.
v. Sehl.

Bekanntmachung.

Die am 16. December d. J. im Walddistrikte „Bauhholz“ und die am 19. December d. J. in den Walddistrikten „Grisebeck“ und „Unterer Gehr“ abgehaltenen Holzversteigerungen sind nicht genehmigt worden, wovon die Eigener hiermit benachrichtigt werden. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 24. December 1887. J. B.: Sehl.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 28. December Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr werden in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 dahier, auf freiwilliges Aufstehen die nachbenannten Pelzwaaren, als:

Eine große Partie hochfeiner Mäße in Herz, Marter, Kobel, Fild, Waschbär und Bismar, große und kleine Kragen, Herren-Mäßen, Teppiche, Pelz-Mantel, Pelzfutter für Mäntel und Pelz-Käppchen etc.,

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. Bemerkte wird, daß sämtliche Waaren neu sind.
Wiesbaden, den 24. December 1887.

365 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag den 2. Januar k. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindevald Distrikt „Oberer Weisenberg“, Abtheilung 12 und 13:

206 Rmtr. buchenes Scheit- und Brühlholz,
1900 Stück buchenes Wellen,
1 eichener Stamm von 48 Decimeter

an Ort und Stelle versteigert. Es wird auf Verlangen Credit bis zum 1. September 1888 bewilligt.

Dohheim, den 22. December 1887. Der Bürgermeister.
226 Seil.

Ein schöner, 4 sitziger Schlitten zum Ein- und Zweispännigfahren, complet zum Einspannen, zu verkaufen bei 1452 Geyer, Marktplatz 3.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beeh e ich mich Namens des Gemeinderaths hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

seitens der Stadt ausgegeben werden.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzufendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. B. durch öffentliche Bekanntgabe eines Verzeichnisses der Kartennummern mit der Bezeichnung der gezahlten Beiträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städtischen Armen-Bureau, neues Rathhaus, Zimmer No. 12 (Sec etär Maentel), sowie bei den Herren Kaufmann Weygandt, Langgasse 30, Kaufmann Krah, Marktstraße 6, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 42a, Kaufmann Roebus, Taunusstraße 25, Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1, Kaufmann Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden und erlaube ich mir deshalb zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 15. December 1887.

Namens des Gemeinderaths:

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Sehl.

177

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Die verehrlichen Mitglieder des Vereins werden zu der ordentlichen General-Versammlung auf Donnerstag den 29. December Abends 8 Uhr in das „Hotel zum grünen Wald“ mit der Bitte ergebenst eingeladen, recht zahlreich sich einzufinden zu wollen.

Tagesordnung: Jahresberichterstattung und Rechnungs-Abgabe; Wahl des Vorstandes; Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Wiesbaden, den 27. December 1887.

194

Der Präsident:

von Reichenau.

Der Schriftführer:

Joost.



Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.

Morgen Donnerstag den 29. December Abends 8 1/2 Uhr im Clubloca („Kaiser-Halle“):

Gemüthlicher Herren-Abend,

verbunden mit einer Christbaum-Verloosung. Zu letzterer werden die Theilnehmer gebeten, kleine Gaben mitzubringen.

Der Vorstand. 75

Gravirungen jeder Art

werden geschmackvoll und billigst ausgeführt.

J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

Weimarer Lüste

à 10 Pfg. zu haben bei de Fallois, Langgasse 20. 1365

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

25

Familien-Nachrichten.

Margarethe Wiederspahn
Friedrich Meyer

Verlobte.

Wiesbaden, Weihnachten 1887.

1883

Todes-Anzeige.

Am 25. December l. J. Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr
starb im nahezu vollendeten 87. Lebensjahre

Frau Georg Adam Krieger Wwe.,
Christine, geb. Schreiner.

Statt jeder besonderen Benachrichtigung
die Mittheilung, dass die Beerdigung heute
Mittwoch den 28. December Nachmittags 2 Uhr
vom Leichenhause aus auf dem neuen Fried-
hofe stattfindet.

Mit der Bitte um stille Theilnahme
1861 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Onkel,
Philipp Nink nach langem, schwerem Leiden sanft
dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags
3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 1443

Die trauernde Wittwe nebst 3 Kindern.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach langem schwerem Leiden unser
theurer Gatte und guter Vater,
der Antiquar

Fr. Aug. Gerhardt,

welches tief betrübt anzeigt

Die trauernde Familie.

Wiesbaden, am 2. Weihnachtstage 1887.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. December
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 34,
aus statt. 1498

Danksagung.

Für die so überaus zahl-
reichen und so weise der allseitigen,
herzlichen Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen
Verluste sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe:

1464 Margarethe Kessler nebst Kindern.

Delfarben und Lade

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackirer,
33 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt. 37

Ruhrkohlen,

21760

I. Sorte in stückreicher Waare, per Fuhre (20 Centner)
14 Mt. 50 Pfg., I. Sorte Ruhrkohlen per Fuhre
(20 Centner) 20 Mt., II. Sorte 18 Mt. über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung empfiehlt
Diebrich, den 3. December 1887. A. Eschbacher.

Ankündigung für zwei Möbelwagen nach Berlin oder Unter-
wegstationen gesucht durch

1363 L. Kettenmayer, Rheinstraße 17.

Wintermantel, anschließend, Kleid von grauem Zoden-
stoff sehr billig zu verkaufen Adelsheidstraße 45, Hth. 1358

Portran 2 Stühle, Damen u. Betten via Preis. 8487

an unterhaltenes Klavier zu verkaufen Moritzstr. 15, II. 849

Ein vollständiges Bett billig zu verkaufen Dogheimer-
straße 7, Seitenbau, 1 Etage hoch. 1348

Verf. guterhaltene Möbel als: 1 gute Bettstelle mit Sprung-
rahme, 2 mit Strohmatten, 1 Waschkübel, 1 Kasten und eine
Portie alte Bücher breitenalber zu verk. Adolphsallee 17. 1363

Ein zweispänniger Schlitten für 25 Mt., sowie ein gut-
erhaltener, zweispänniger Landauer-Wagen billig zu ver-
kaufen bei J. Wich, Schloßstraße 17, Diebrich. 1344

Ein wackamer, schwarzer Spitzhund, 1 Jahr alt und
stübenrein, sehr billig zu verkaufen Steingasse 6, I. St. 1403

Ein Bett e. h. kurze 1. Wilmersdorf Schulberg 4, II. 18474

Eine kinderlose Frau auf dem Lande wünscht ein Kind in
Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 987

Für ein neugeb. Kind wird gute Pflege (Mutterbrust) auf
dem Lande (Nähe von Wiesbaden) gesucht. Näh. Faulbrunnen-
straße 1 bei Frau Hebamme Krenz. 1356

Ein Kind findet gute Pflege Wane gaff 5, Tr. 486

Schreibereien we den gewissenhaft besorgt, sowie kaufm.

Rechnen, Correspondenz und Gabelsch.
Stenographie-Unterricht erth. von einem kaufm., theoret. u. pract.
Gebildeten. Gf. Offerten sub Y. an die Exped. erbeten. 22317

Unterricht.

Eine ev. gepr. Lehrerin, 31 Jahre alt, der engl. Sprache
vollk. wächtig, in der Leitung der Haushaltung erfahren, sucht
zu Oftern Stelle in einer Familie. Gute Zeugn. u. Empfehl.
Offerten unter B. H. Rheinstr. 53, I. hier, erbeten. 1406

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfe-
stunden, erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 92

Suche einige Teilnehmerinnen zu einem englischen
und französischen Fortbildungs-Cursus.

L. Spiess, Lehrerin, Kellersstraße 5. 1425

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

Eine junge Engländerin wünscht Aufnahme in einer
deutschen Familie, wo sie gegen freie Station Unterricht
in ihrer Muttersprache geben würde. Näh. Exped. 22249

A young English Lady seeks engagement in a
German family to teach English. Good references. Apply
Office of this paper. 21477

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Private lessons and prep. for Prel.
Law and Army Ex. by an Englishman,

grad. of Leipzig. Apply Dr. H. at Rodrian,
Book-Dépôt, 27 Langgasse. 64

Leçons de français d'une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 12669

Verloren, gefunden etc.

Ein Kind verlor einen Pack (12) Taschentücher, bunt gerändert. Abzugeben gegen Belohn. Wellstr. 26, 1 St. 1400
Verloren am Sonntag Nachmittag beim Einsteigen in einen Wagen Rheinstraße 70 oder beim Aussteigen Grathstraße 15 ein **goldener Ring**, bestehend aus mehreren schmalen Reifen, besetzt mit 3 kleinen Brillanten, 3 Smaragden und 3 Rubinen. Abzugeben gegen gute Belohnung Grathstraße 15, Parterre. 1373

Verloren

mehrere größere **Silbermünzen** nebst **Sprungring**. Gegen Belohnung abzugeben gr. Burgstraße 10, 1. Etage. 1370
Verloren am 23. d. Mts. ein **Portemonnaie** mit Geld und Cursaal-Karte. Gegen gute Belohnung abzugeben Rheinstraße 18, 2 Tr. 1436
 Ein **Gummischuh** verloren. Bitte abzug. Parstr. 12. 1501
 Ein **Ohrring** gefunden. Abzuholen bei dem Hausdiener im „Einhorn“. 1355

Ein Herbstkätzchen (Tigerfarbe ähnlich) abhandengekommen. Gegen Belohnung zurückzubringen. Adelhaidstraße 26. 1378

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf- und Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen**, **Wohnungen** u. **Geschäftsflokalen**.

Villen und herrschaftl. Besitzungen, **Hotels**, **Gastwirthschaften**, sonstige **Geschäfts- und Privathäuser** hier und auswärts, **Bergwerke**, **Fabriken**, **Hofgüter**, **Liegenschaften** jeder Art, **Pachtungen**, **Betheiligungen** etc. etc. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**. Bureau: Weißstraße 2 (untere Röderallee). 65

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung etc.), ganz oder getheilt. Näh. im Baubureau von **Kreitzer & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 516
 Eine **comfortable**, sehr **solid** und **praktisch** erbaute, sehr **rentable Villa** in schönster und angenehmer Lage, 3 schöne Wohnungen mit Balkon und auf längere Zeit sehr preisw. vermietet, ist für **75.000 Mk.** mit ca. 1000 Mk. Ueberschuß wegen besonderen Gründen zu verkaufen und bietet sehr gute Kapitalanlage. Näh. durch **J. Imand**, Weißstraße 2. 67

Villa Parfstraße 24 ist zu verk. 21946

Zu verkaufen **Villa** mit **Garten** bei **Wiesbaden** für **23.000 Mk.** **J. Chr. Glücklich**. 1136

Das Haus **Sahnstraße 26** ist zu verkaufen; der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und B. behör. sofort zu verm. Näh. Adelhaidstr. 33. 7800

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch den alleinigen Beauftragten **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 1479

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43**. 5648

Ein Haus mit Läden, zu jedem Betrieb geeignet, gute Geschäftslage, vorzüglich rentirend, ist mit guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 21757

Ein großes Geschäftshaus,

in bevorzugter Lage, auch für Curyhaus oder seine Restauration einzurichten, zu verkaufen. Näh. Exped. 19189

Sonnenbergerstraße ist eine reizende **Besitzung** mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 18628

Eine herrschaftl. **Villa** von 18 gr. Zimmern ist für 60.000 Mk. zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen werden. Näh. Exped. 7271

Im **Diseebad Glücksburg** bei **Flensburg** ist eine am **Strande** belegene herrschaftliche **Villa** mit gr. Garten und herrlicher Aussicht Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden**. 2061

Zu verkaufen **prachtvolle Baupläne** im **Nerothal** und an der **Parfstraße**. **J. Chr. Glücklich**. 1136

Ein lebhaftes, hiesiges **Fabrik-Geschäft** (Bebrauchs-Artikel) ist mit oder ohne gutrent. Hausgrundstück zu verkaufen. Offerten sub **O. H.** postlagernd hier erbeten. 1237

Ein von einer Dame leicht zu führendes **Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft** in guter Lage ist mit Waaren und Einrichtung unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 932

Zu verkaufen per sofort **Verhältnisse halber** ein **altrenommiertes Gut-Geschäft** in feinsten Lage **Wiesbadens**; zu übernehmen per **Neujahr**. Näh. durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 19722

Eine gutgehende **Wirtschaft** per halb n. Januar zu **miethen** gesucht. Directe Anerbieten unter **Y. Z. 19** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1149

Bäckerei in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 989

18.000 Mk. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964

15-16.000 Mk. werden auf sehr gute 2. Hypothek auf 1. März oder 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter **S. H. 32** an die Exped. d. Bl. 22320

20.000 Mk., alleinige Hypothek, auf ein

Mitte der Stadt von einem **pünktlichen Zinszahler** gesucht (Lage 30.000 Mk.). Unterhändler verboten. Gef. Offerten unter **O. W. 9** an die Exped. erbeten. 1413

10.000 Mark werden nach der Landesbank von einem sehr pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter **A. K. 500** postlagernd hier erbeten. 1364

12.000 Mk. werden zu leihen gesucht; gerichtliche Sicherheit: 19.745 Mk. Ländereien und 5150 Mk. Hofraute. Näheres **Albrechtstraße 43**, Parterre. 1468

Darlehen und Credite von 4% an auf 1. und 2. Hypoth. bis 80% v. Werthobject zu vergeben. Anträge unter **J. 19135** an **D. Frenz** in **Mainz** erbeten. 93

100.000 Mk. auch getheilt auf 1. Hypothek, sowie **12. bis 15.000 Mk.** auf 2. Hyp. und **20. bis 30.000 Mk.** auf 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauegasse 12. 1371

27.000 Mk. gegen 1. oder auch gute 2. Hypothek **sofort** zu vergeben. Näh. bei **P. Fassbinder**, Reugasse 22. 1402

30-40.000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. d. **M. Linz**. 1372

Kinder-Bewahr-Anstalt.

An **Weihnachtsgaben** ferner empfangen: Durch Herrn Verwaltungsgerichts-Director von Reichenau von Frau Landgerichts-Director Verdenkamp 20 Mt., Frau Schweickardt 3 Mt.; durch Herrn Stadtrath Beckel von D. 3. 4 Mt., E. R. 3 Mt., F. D. M. B. 8 Mt. und 2 Päckchen Spielsachen, Ungen. 1 Päckchen weiße Wolle, Fr. 5. 10 Mt., B. 80 Pf., aus der Sammelbüchse des „Neuen Nonnenhof“ 9 Mt.; durch Frau von Knoop von Ungen. 20 Mt.; durch Frau A. Eichhorn von Frau Chr. R. Wwe. 5 Mt., Herrn Kaufmann J. M. Baum 12 Taschentücher, Herrn Seifen-Fabrikant Potts Christbaum-Lichter und -Verzierungen und Seife, Ungen. 1 Spiel; durch Herrn Dec.-Beim. Pfarrer Köhler von Herrn Privatier G. Krämer 2 Mt.; in der Anstalt abgegeben von Herrn Rfm. Kettenberg 4 große Wintermäntel 5 n. Rfm. Heuzeroth 5 Paar Halb Handschuhe, 4 Paar Beinlängen und Strickgarn, Ungen. 3 Mt., durch Frn. Hökel von der 3. Mädchenklasse der Marktschule gesammelt 1 Mt., E. C. 25 Mt., Frn. Schuhmacherstr. Thoma 3 Paar Kinderschuhe, Frn. Buchhändler Limbarth Bilderbücher, Jugendchriften und Schreibutensilien, Frn. Berghof Rauschettens- und Krangelnöpfe, Frn. Seifen-Fabrikant Horn eine große Parthie Seife, Christbaum-Lichter und -Verzierungen, Mrs. Wolph Cohn 10 Mt. und 3 Paar Unterhosen, 5 Paar Handschuhe, 3 Paar Strümpfe, 3 Unterröcke, 2 woll. Kleider, 2 Kapuzen, 2 Rappen, 6 Ballentine und 4 Halstücher, Frn. Concertmeister Müller Cigarren-Abschnitte, Frau Concertmeister Müller 2 Mt., Ungen. 4 Nähtische, Frn. Bäckermeister Benz ein Körbchen Confect, Th. D. 2 Ballentine und 1 Paar Stawchen; durch die Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“ von Frau S. B. 3 Mt., Frau A. St. 5 Mt., Frn. R. S. 3 Mt., Frn. Süßinger 2 Rappen.

Mit dem größten Danke becheinigt den Empfang dieser Gaben

Der Vorstand. 97

An Weihnachtsgaben

sind bei mir eingegangen: a) Für unser Rettungshaus: von Frn. v. d. B. 3 Mt., Ungen. 3 Mt., von der russischen Gemeinde 10 Mt.; b) für Arme: von Frau G. 10 Mt., Frn. v. R. 2 Mt., Ungen. 5 Mt., Herrn v. S. 6 Mt., Frau Pf. R. 5 Mt., Frau v. Sch. 15 Mt., Frn. v. d. B. 6 Mt., Ungen. 1 Mt., Frn. v. B. 6 Mt., Excell. v. B. 10 Mt., Consistorialrath C. 5 Mt., Kaufm. B. 3 Mt., Ungen. 3 Mt., Excell. v. G. 3 Mt., Frau v. A. 20 Mt., Excell. v. R. 3 Mt., Ungen. 3 Mt., Frau St. 3 Mt., Frau Gräfin B. 10 Mt., Frau Gräfin R. 15 Mt., Kaufm. R. 10 Mt., von Verschiedenen schöne Pakete neuer und getragener Kleider, Bettzeug u., 3 Paar Stiefel u. dergl. Den freundlichen Gebern sagt im Namen der Armen herzlichsten Dank

1391

L. Friedrich, Pfarrer.

Die Schwestern des Diaconissenheims

becheinigen hiermit, durch die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ von A. D. eine Weihnachtsgabe von 5 Mark empfangen zu haben, und bezeugen all' den vielen freundlichen Gebern, welche Gaben an Geld und Naturalien für hiesige Arme, sowie für unser Haus gespendet haben, **herzlichen Dank! Vergelt's Gott!**

1389

Geschäftsbücher

zu Fabrikpreisen, sowie Rechnungen in verschiedenen Formaten empfiehlt

Wilh. Zingel jun.,

1350

Langgasse 38.

Schlittengeläute

1408

in verschiedenen Mustern empfiehlt

Langgasse 48. A. Hassler, Langgasse 48.

Ein Ledertuch-Kanape (neu) billig abzugeben Michaelsberg 9, 2 St. links.

474

Elegante Ladeneinrichtung zu verk. Webergasse 8. 21777

Bersorgungshaus für alte Leute.

Nachträglich becheinigen wir noch den Empfang folgender **Weihnachtsgeschenke**: Durch Herrn F. Kalle von Frau L. Berdenkamp 20 Mt.; durch Herrn Landgerichtsrath W. Reim von Ung. 20 Fl. Wein, Frau Karoline Gb 3 Mt., Ung. 2 woll. ne. Jacken; durch Herrn G. Schlink von F. S. 5 Mt., G. G. 5 Mt., F. B. W. 5 Mt., F. B. 1 Mt., F. R. 2 Mt., G. W. 2 Mt., G. M. 2 Mt.; durch Herrn Ersten Pfarrer C. Bickel von F. M. 5 Mt., B. v. S. 3 Mt., W. M. 5 Mt.; von der russ. Kirchengemeinde durch Herrn Probst v. Tatischeff 10 Mt., Frau Dr. S. 10 Mt., Frn. L. R. einige Kleidungsstücke; durch die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ von Frn. Ad. Schmidt 3 Mt., aus Düsseldorf 2 Mt., A. B. 1 Mt., Frau Dr. D. G. 3 Mt., Frau Deibel 5 Mt., D. D. 2 Mt., W. Grop 5 Mt., S. 1 Mt., Frn. L. und A. S. 2 Mt., den Frauen A. D. 10 Mt., E. B. 3 Mt., S. B. 5 Mt., Frn. v. Schwerin 2 Mt., Frau M. B. 5 Mt., Equat durch die Post 5 Mt., Herrn J. Kimmel 5 Mt., A. 2 Mt., F. C. S. 3 Mt., E. R. 3 Mt., F. S. 25 Mt., F. R. 1 Mt., G. br. Reisenberg 3 Mäntel, B. S. 3 Mt., L. L. 2 Mt.; durch Herrn Dec.-Beim. Köhler von Herrn Priv. G. Krämer 2 Mt., Herrn A. Thon 1 Paar Stiefelchen, 1 Paar Pantoffel; durch den Anstalts-Verwalter Kohl von Frau S. R. Rth. B. 1 Schürze, 6 Taschentücher, 1 Stück Kattun, Frau Führer 3 Unterhosen, Frau Landroth Rth 3 Mt., C. Schweikguth 1 Parthie Lebkuchen, E. B. Urbas 1 Parthie Lebkuchen und Confect, Frau W. Sch 5 Mt., A. S. Pianenthl 3 Pfd. Kaffee und 3 Pfd. Zucker, Herrn Gen.-Arzt Dr. Pfrenner 3 Mt., B. M. 3 Mt., M. C. 2 Mt. und 2 Hüte, Frn. S. C. 20 Mt., Ung. 3 Ristchen Cigarren, Ung. 2 Unterhosen und 4 Hemden, Herrn Ed. Weygandt 12 Stück Hyacinthen, 12 Stück Mandelfeife und 12 Päckchen Tabak, Chr. S. Stridwolle, W. Heuzeroth 4 Paar Schuhzeuge und Stridwolle, Frn. Bäumcher 9 Paar Gymnastische, E. R. 2 Häubchen und Band, W. Wüdingen 5 Fl. Rothwein, S. Süß 1 Parthie Krügen, E. C. 25 Mt., Hamburger & Wehl 4 Hemden, C. Heiser etwas Lichter, Seife und Christbaum-Verzierungen, Herrn Rentant a. D. Sp. 12 Päckchen Tabak, B. R. 1 Parthie Cigarren in Ristchen, F. St. 10 Fl. Wein, 5 Päckchen Schnupftabak, 8 Päckchen Rauchtobak, Gebr. Rosenthal versch. Kleidungsstücke, G. Hoffmann 1 Jagdweste und 2 Unterjacken, M. Fausel 1 Kuch n., C. Frey 1 Parthie Lebkuchen, S. C. 1 Schweinskeule. Unseren herzlichsten Dank den edlen Gebern.

336

Der Verwaltungsrath.

Die Armen-Augenheilanstalt

hat für die **Christbescherung** für ihre bedürftigen Kranken noch weiter erhalten: Durch den Verwalter der Anstalt Herrn W. Bausch 50 Mt. von Frn. C. C. 10 Mt. von zwei ungenannten Damen, 5 Mt. von Frau Rentner Anz, 3 Mt. von Frn. C. P., 3 Kapuzen, 1 Schürze von Frn. Kaufm. C. Breidt, 2 Kindermäntel von Frn. Gebr. Reisenberg, 1 Paar Unterhosen, 1 Unterjacke, 2 Herrenhemden, 1 Paar Herrenstiefel, Kefel, Lebkuchen und Confect von C. C., 1 Parthie Haselnüsse, Orangen und Seife von Frn. Kaufm. C. Weygandt, verschiedenes Spielzeug von Frn. Major E. R. Evans aus England, 2 Pakete Verbandwatte, Bettwachtuch und verschiedenes Spielzeug von Frn. Gebr. Rischhöfer, 1 Schweinebraten von Frn. C.; durch Frn. Dr. H. Pagenstecher 10 Mt. von Mrs. Allen und 20 Mt. von Mrs. Barton; durch die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ 25 Mt. von Frn. F. S., 1 Mt. von R., 3 Mt. von Frau S. B., 3 Mt. von B. S. und 3 Mt. von Ungenannt.

Dank, herzlichsten Dank allen gütigen Gebern, die unseren Weihnachtstisch so reichlich geschmückt haben.

Im Namen der Verwaltungs-Commission.

141

Der Vorsitzende: Dr. Schirm.

Zu Neujahr!

Frisch: Rosen- und Blumen-Bouquets u. mit jeder gew. Schrift in prachtvollster und einfacher Verpackung empfiehlt

1409

R. Heck, Neue Colonnade 21/22.

Jahresabschluss 1887. 1442

Zum Beitragen der Geschäftsbücher, Inventaraufnahme, Ziehen der Bilanz, sowie zu allen sonstigen Comptoirarbeiten empfiehlt sich ein jg. tüchtiger Buchhalter bei mäßigem Honorar unter str. Discretion. Gel. Off. unt. r. L. 100 an die Exped.

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. H. C. B. an die Exped. erbeten. 8236

Unserer lieben Mutter **Lonise K.**, Herrnh. lsg., gratuliren recht herzlich zum heut. Geburtstage u. wünschen, daß sie denselben recht oft gesund u. froh erleben möge. **Emil Lina Philipp.** 1474

Eine Frau wird gesucht, um ein Kind mitzustricken. Näh. Hochstätte 26. 1462

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin.

tüchtig und gewandt, der französischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, sucht per sofort oder später Stellung, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **J. M. 200**

Martha-Maus. Sachsenhausen-Frankfurt, erbeten. 484

E. j. r. Frau f. Besch. i. Wasch. u. Putz. R. Hochstätte 23. 1399

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen (auch für Sonntags). Näh. Römerberg 37, St. 1416

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Steingasse 19. 1385

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Reihstraße 1a, Parterre. 1313

Ein j. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstr. 24. 1491

Empfehle tüchtige **Hotellköchin** mit 3. und 4jähr. Zeugn., 2 Küchen-Haushälterinnen und Weißzeugbeschieferin.

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1480

Stellen suchen mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, alle häuslichen Arbeiten verrichten, hier noch nicht gedient haben, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 1325

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich oder 1. Januar Stellung. Näh. Michelsberg 1, Hinterh. D. 1398

Eine gesunde Witwe sucht Stelle. Näh. Mehrgg. 31, I. 1421

Ein ordentl. Mädchen sucht Stellung als Mädchen allein in f. Haus nach Mainz per 1. Jan. R. Kapellenstraße 55. 1502

Für ein 14jähriges Mädchen (Waise) wird Stelle gesucht, wo dasselbe leichte Hausarbeit zu verrichten hat oder gegen Verrichtung derselben das Nähen erlernen kann. Offerten unter **K. S. 600** besorgt die Exped. d. Bl. 1449

Ein j. Mädchen, Deutsche, sucht zum 1. Januar eine Stelle zu Kindern. Offerten unter **W. C. 44** an die Exped. erbeten. 1382

Ein tüchtiges Mädchen von außerh. das bürgerlich kochen, gut waschen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Mainzerstraße 14. 1347

Empfehle 2 Mädchen für Küche und Hausarbeit und ein 17jähriges Mädchen für einen kleinen Haushalt. Bureau **Heister**, Herrnh. lsg. 2. 1489

Ein braves Mädchen aus guter Familie bittet zur Erlernung des Haushaltes um Aufnahme in eine gute bürgerliche Familie. Nachricht behufs Vorstellung an Fräulein **Schauberger** hier, Neuzasse 4, 2. Stock links, erbeten. 1500

Personen, die gesucht werden:

Geübte Drückerinnen

werden gesucht bei

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Stanion-Fabrik,

Dohheimerstraße 48c. 1252

Monatmädchen oder Mädchen, welches zu Hause schläft, gesucht **Wellrichstraße 41, 1 Et. rechts.** 1359

Eine Monatfrau für sofort gesucht. Meldungen **Mittwoch** Vormittags 11 Uhr **Kirchgasse 51, I.** 1367

Ein fleiß. Waschmädchen findet Beschäft., daselbst kann auch ein Mädchen das Bügeln g. und ch. erlernen. Näh. Exp. 1319

Eine perfecte **Köchin**, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Jan. gesucht **Dranienstraße 15, I.** 1444

Gesucht auf 1. Januar feinschmeckerische Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch **Stern's Bureau**, Herosstraße 10. 1478

G sucht Mädchen für allein, Zimmermädchen und Köchinnen jeder Branche für gleich und Jan. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1115

Gesucht ein **Hausmädchen**, welches im Bügeln und Serviren erfahren ist, **Mainzerstraße 22.** 1381

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Webergasse 22, I.** 1435

Ein ordentliches Kindermädchen mit guten B.ugnissen auf 1. Januar g. sucht. **S. Blumenthal**, Kirchgasse 49. 1405

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht **Michelsberg, Ecke der Schwalbacherstraße im Butter- und Biergeschäft.** 1438

Ein braves und tüchtiges Mädchen sofort nach **Rüdesheim a. Rh.** ges. d. Näh. **Herrngartenstraße 2, Parterre rechts.** 1423

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich oder 1. Januar gesucht **Ellenbogenasse 9.** 1422

Einf. Dienstmädchen gesucht **Moritzstraße 50 links.** 1440

Ein anständiges, reinliches Kindermädchen, welches nähen und bügeln kann, wird g. sucht **Mainzerstraße 32.** 1383

Gef. ein Mädchen bei eine Dame **Wellrichstr. 46, 1 Et. r.** 1384

Gesucht ein Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie Mädchen für allein zu Neujahr, Haus- und Küchenmädchen auf gleich d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 1388

Ein Mädchen gesucht **Kirchgasse 15 im Metzgerladen.** 1354

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, wird für zwei Damen auf 2. Januar gesucht. Näh. Exped. 1360

Ein Mädchen, welches kochen kann, auf ein Gut bei hohem Lohn, 1 feins. Köchin auf 15. Januar und ein Mädchen, welches Küche, Hausarbeit und Servi. versteht, gesucht durch das Bureau **Heister**, Herrnh. lsg. 2. 1490

Hotellzimmermädchen sucht sofort **Ritter's Bureau.** 1499

Mehrere tücht. Mädchen als solche allein per 1. u. 15. Jan. in gute Stellen gesucht d. **Grünberg's Bur.** Schulgasse 5. 1492

Hausmädchen in Herrschaftshaus und solches zu einer Dame, sowie eine Restaurationsköchin sucht zum sofortigen Eintritt

Ritter's Bureau, Lannusstraße 45. 1499

Ein junges williges Mädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht **Blatterstraße 68, 1 Etage hoch.** 1495

Ein solides, anständiges Mädchen oder Frau, welche die Pflege einer alten Dame übernimmt, dabei den kleinen Haushalt besorgt, wird gesucht **Müllerstraße 10, Parterre.** 1494

Ein Mädchen gesucht **Wellrichstraße 30, Hinterhaus.** 1456

Ein Mädchen, welches feinschmeckerlich kochen kann, etwas Hausarbeit und Wäsche mitübernimmt, wird zu Anfang Januar nach auswärts gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Anmeldungen von Mittags 12 bis Abends 7 Uhr **Dranienstr. 22, 1 Tr.** 1473

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen guten Lohn auf gleich oder Anfang Januar gesucht. Näh. **Hellmündstraße 56, Bel-Etage.** 1450

Kellnerin, gewandt und tüchtig, gesucht in gute Stellung durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 1458

G sucht eine zuverlässige Kinderfrau, ein feineres Zimmermädchen, eine englische Bonne, 3 Herrschaftsköchinnen, mehrere Hausmädchen, 8 Mädchen für allein durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1480

Dörner's Bureau, **Friedrichstraße 36**, sucht eine französische Bonne, ein besseres Stubenmädchen, ein Ladenmädchen in eine Metzgerei, 12 Mädchen als allein. 1435

Dienstmädchen erhalten gute Stellen und billige Kost und Logis durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 1324

Ein junger **Commis** wird in ein Geschäft in seiner Lage ges. Off. unt. **B. N. 18** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1461

Offene Stellen.

Stets in grösster Auswahl f. alle Branchen bringt das wöchentlich 2mal erscheinende Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Esslingen. Probe-Nr. gratis. Aufnahme offener Stellen jeder Art kostenfrei.

43
(Stg. 312/3)

Für einen Jungen aus guter Familie, der 1 1/2 Jahre als Lehrling in einem Manufacturwaaren-Geschäft thätig gewesen und Umstände halber seine Lehre dort nicht beenden konnte, wird

Lehrlingsstelle

in einem ähnlichen Geschäft womöglich mit Kost und Logis im Hause, gesucht. Offerten sub W. Z. 40 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1413

Bademeister u. 1 Kupferpuher sucht Ritter's Bar. 1499

Ein zuverlässiger **Knecht** gesucht Langgasse 5. 1313

Ein **Knecht**, der mit Vieh umgehen kann, wird gesucht bei

Fritz Killian, „Aufamm“. 1370

Ein **Hausbursche** gesucht.

August Ullmann, 10 Bahnhofstraße 10. 1429

Hotel-Hausburschen per sofort für hier und auswärts gesucht, desgleichen ein junger Restaurations-Kellner nach Mainz durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.** 1492

Ein ordentl. Junge als **Ausläufer** gesucht. Näh. Exped. 1417

Ein ordentlicher, **Haftkundiger Bursche** für sofort gesucht. Näh. in der Fischhandlung **Mauergasse 10.** 1493

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht

zum 1. April 1888 von einer ruhigen Familie ohne Kinder eine **gesunde Wohnung** von 4-5 Zimmern mit Zubehör. Offerten werden **Karlstraße 32, 1. Etage**, erbeten. 1374

Für die Fam. eines pens. Beamten, bestehend aus 3 erwachs. Pers., wird z. 1. April eine Wohn. v. 5 Zimm. mit Zubehör im Pr. v. 800 bis höchstens 1000 Mk. ges. Offerten mit Preisang. unter **X. X.** an die Exped. d. Bl. 1375

Eine **Wohnung** in guter Lage von 5-6 Zimmern im Preise von 900-1000 Mark wird zum 1. April gesucht. Offerten unter **J. W. 7** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1415

Ein **Techniker** sucht in der Nähe der **Silbastastraße** mit 1. Januar ein möbl. Zimmer. Offerten sub **C. D.** an die Exped. d. Bl. 1380

Für eine bejahrte, leidende Dame mit Jungfer werden zwei Zimmer mit feiner Pension gesucht. Sofortige Offerten unter **Pension** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1503

Eine **Wohnung** von 5 geräumigen Zimmern zum Astenvermieten in ruhigem Hause auf 1. Januar 1888 in guter Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. L. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1411

Zu miethen gesucht

in der Nähe der „**Vier Jahreszeiten**“ ein schönes, geräumiges Local zur Errichtung eines „**Wiener Café**“. Gef. directe Off. v. **Haus-eigenth.** sub **E. U. 1861** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**, erb. (H. 63529)

Angebote:

Adelheidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 13, 1. Etage hoch.** 1441

Adelheidstraße, 3 Tr., ist 1 schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer, Mansarden für 650 Mk. zu vermieten. Näh. No. 44 von 11-1 Uhr in der Bel-Etage. 1337

Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer m. ob. o. Pens. zu verm. 1390

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 1448

Näheres daselbst.

Adolphsallee 35 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und

Zubehör, an ruhige Mieter für den Preis von 900 Mark abzugeben. Näh. **Parterre.** 1225

Große Burgstraße 7, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller, zum 1. April zu vermieten. Näh. **Theaterplatz 1.** 1398

Friedrichstraße 19 sind zwei kleine Wohnungen, eine von 3 Zimmern und eine von 2 Zimmern, an ruhige Mieter auf 1. April zu vermieten. Näh. **Parterre.** 1446

Selenusstraße 26 ist eine Hochparterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Mansarden und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr. 1397

Herrngartenstraße 11 ist die Bel-Etage, sowie die 2. Etage von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Parterre.** 1455

Jahnstraße 5, schöne Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. **Parterre.** 1487

Kirchgasse 27 ist die 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1394

Louisenstraße 33

1. Etage 8 Zimmer zu verm. Näh. bei **Rud. Bechtold.** 1453

Moritzstraße 26 ist ein neuhergerichteter Logis im Seitenbau auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1403

Herzogstraße 10, 1 St., möbliertes Zimmer zu verm. 1477

Oranienstraße 27 ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern und die Bel-Etage von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 1357

Schwalbacherstraße 5 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage h. 1280

Tannusstraße 24 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1351

Webergasse 6 ist ein Logis von 6 ineinandergehenden Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten.

C. Christmann sen. 1368

Wörthstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 73, II.** 1430

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Lehrstraße 33, 2. St. h.** 10172

Die obere Etage im Vorschussvereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, ist sofort oder später für Mk. 2500 zu vermieten. Näheres bei

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1263

Für **Wascherei** eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2387

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weidmann, Michelsberg 18. 15353

3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei **C. Ernst Wwe., Juwelier, Langgasse 26.** 13245

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält

1 Salon, 1 Schlafzimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badzimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die

Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5870

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781

Gumöblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße F, 2. Etage. 363

- Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinfstraße 85, Barterre. 11182
- Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983
- Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34, I. 20971
- Salon und Zimmer, auch einzeln, möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten Nicolastraße 20, IV. 1452
- Ein schönes, gut möblirtes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ede der Platter- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298
- Möbl. Zimmer m. o. o. Penf. z. vm. Bleichstr. 29, Bel.-Et. I. 21466
- Ein schön möblirtes Zimmer, Sonnenseite, vom 1. Januar ab zu vermieten Dautenstraße 43, 3. Stock. 500
- Schön möbl. Zimmer monatlich 10 Mk. zu vermieten Friedrichstraße 6, Seitenbau, Barterre. 846
- Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13383
- Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Dohheimerstraße 7, Etb., 1 Etage hoch. 239
- Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415
- Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934
- Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009
- Möbl. Stübchen zu vermieten Nerostraße 11. 487
- Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 2 Etage hoch. 609
- Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Webergasse 44, II. 9547
- Ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. H.-Lindstr. 53, II. 1276
- Ein möblirtes Zimmer vor dem Abbruch an einen oder zwei Herren auf 1. Januar zu vermieten Faulbrunnenstr. 6, I. 872
- Ein möbl. Zimmer mit Porzellan-Dien ist sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 3, 2 Etage hoch links. 21951
- Sch. möbl. Parterrez. z. vm. Schwalbacherstr. 27. 1016
- Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten Goldgasse 15, eine Etage. 20481
- Möbl. Zimmer, schön hell, sof. zu verm. Mauritiuspl. 3, II. 16643
- Ein möblirtes Zimmer und Sch. a. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 15a. 1392
- Klein möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten und Kost zu vermieten Saalgasse 22. 1439
- Möbl. Parterrezimmer zu verm. Delasreestraße 8. 1447
- Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908
- Ein auch zwei Mansardzimmer sind an solide Leute zu vermieten. Näh. Drantienstraße 12 im Laden. 1393
- Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522
- Schulgasse 15 ist der Friseur-Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 6. 2187
- Friedrichstraße 37 ist ein Laden mit Wohnung zu verm. 20987
- Grosser Laden, Ladenzimmer Wohnung** ist zu vermieten Grabenstraße 3. 1003
- Laden auf gleich zu vermieten Mauritiusplatz 4. 523
- Laden und Comptoir mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ri. Gasse 27. 1395
- Vereinslocal,** sehr schönes, zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8972
- Eiskeller mit Vorkeller** zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 9, 2. Stock. 1262
- Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249
- Ein reinf. Arbeiter erhält schönes Logis Mehrgasse 25. 22114

Frau Dr. Philippa,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,

einige Zimmer frei geworden. 801

Fremden finden angenehme Wohnung in besserem Hause.

Näh. Wilhelmplatz 8. 21826

Vorzügliche Pension, bestens empfohlen, für 1 oder 2 Schüler. Näh. Exped. 11661

Deutsches Reich.

* Der Kaiser äußerte sich am Weihnachtsabend bei der Besichtigung den Hofstaats und der kaiserlichen Familie gegenüber hoffnungsvoll bezüglich der Wiederherstellung des Kronprinzen, sowie der Erhaltung des Friedens.

* Vom Kronprinzen. Die aus San Remo vorliegenden Privatmeldungen bestätigen, daß der Kronprinz sich sehr befriedigend befindet und daß die letzte kleine Besserung einen relativ günstigen Verlauf nimmt. Der Kronprinz ist bei günstigem Wetter am Samstag Nachmittag ausgefahren. Am ersten Weihnachts-Feiertag wohnte der Kronprinz, begleitet von sämtlichen Familienmitgliedern, zum ersten Male dem Gottesdienste in der deutschen Kirche bei, welche zwei Tage vorher beständig geöffnet worden war. Hierauf machte der Kronprinz nebst seinen Angehörigen einen längeren Spaziergang. Bei der Weihnachts-Besprechung in Villa Bizio waren die von allen Seiten versammelten, theils auch in San Remo erkrankten Gesandten für alle Anwesenden um den aus Deutschland eingetroffenen prächtigen Weihnachtsbaum geordnet. Das Kronprinzliche Paar machte mit gewinnender Herzlichkeit die Ehren des Hauses. Man sprach sich um 1/28 Uhr versammelt. Nach der Tafel erschien ein Abgesandter, um die Geschenke des italienischen Königspaares zu überbringen. — Gelegentlich einer von der großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland erbetenen Entscheidung hat der Kronprinz an die große Landesloge nachstehendes eigenhändiges Schreiben gerichtet: „Gleichzeitig spreche ich Ihnen, dem Landes-Großmeister, den übrigen Unterzeichneten, sowie den Brüdern meinen aufrichtigen Dank für die mir ausgesprochene Theilnahme an meiner Erkrankung, ebenso aber auch für die freundliche Rundgebung angesichts der eingetretenen günstigen Wendung in meinem Befinden hiermit aus.“

* Prinz Wilhelm. Das „Deutsche Tageblatt“ constatirt in Betreff verschiedener Zeitungs-Besprechungen über die Versammlung für Zwecke der Stadtmision, woran Kaiserlicher Stöcker theilnahm, Prinz Wilhelm habe in entschiedener Weise die Worte gebraucht: „Ich bin kein Antisemit!“ Zwischen mehreren Berliner Blättern ist eine heftige Polemik über die betr. Zusammenkunft bei dem Grafen Waldersee ausgebrochen. Auf der einen Seite stehen „Reichsbote“ und „Kreuzzeitung“, auf der anderen die „Post“ und andere gemäßigter konservativer Blätter. Die „Kreuzzeitung“ sagt, die „Post“, nachdem sie einen vollen Monat hindurch geschwiegen, erscheine nun auch auf dem Plan, um ihr Gift auszuspülen, im kürzlichen Vertrauen auf die ges. fentlich verbreitete Nachricht, Fürst Bismarck habe Gelegenheit genommen, an den Einfluß der maßgebenden Stelle zu appelliren. „Glaubt die „Post“ wirklich, daß der nunmehr viele Jahrzehnte hindurch in unentwegter Treue bewährte Schildhalter der Hohenzollern-Monarchie sich zum Mundstück ihrer schmachvollen Angriffe gegen seinen zukünftigen König und Herrn hergeben werde?“

* Graf Herbert Bismarck ist der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge vom Kaiser zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädicat Excellenz ernannt worden.

* Zur politischen Lage liegen Nachrichten von beunruhigender Bedeutung nicht vor. Die Weihnachts-Feiertage haben auch dem politischen Leben ihren friedlichen Charakter aufgedrückt. Die halbmonatliche Wieder-aussprechung der vorjährigen Erklärung Kalnoky's über Oesterreich's Haltung in der bulgarischen Frage wird in Berlin zwar als ein Beweis aufgefaßt, daß Oesterreich an der Autonomie Bulgariens festhalte, sich aber für die durch die Thronbesteigung des Coburgers geschaffene Situation nicht engagirt erachte. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ übernimmt das Dementi des Wiener „Freundblatt“ gegen die Nachricht der „Times“, daß eine Note des Fürsten Bismarck die Kriegsunruhe in Wien hervorgerufen habe. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt im Uebrigen nur: „Für politischen Gesammelage finden sich in den Wiener Journalen und Meldungen heute keine belangreichen Momente. Was namentlich politische Blätter, in Sonderheit der „Glas“, über eine angeblich beabsichtigte Mission des Erzherzogs Carl Ludwig zu erzählen wissen, ist ebenso wie anderweitige Angaben über eine Vermittlung, welche ein anderes Mitglied des Kaiserhauses auf sich genommen haben soll, zu sehr der Bestätigung bedürftig, um näher gewürdigt zu werden.“ Aus Petersburg wird der „Post Ztg.“ unterm 21. d. Mts. geschrieben: „Welche Absichten auch das Ausland der russischen Regierung zuschreiben mag, wir bleiben der Meinung, daß der Zar an einen Angriffskrieg nicht denkt und weder durch Chauvinisten noch Pan-Slavisten sich zu ihm wird drängen lassen. Aus diesem Grunde wird der Zar sich wahrscheinlich mit der Verjagung des Coburgers zufrieden geben und in etwaige annehmbare Vorschläge Oesterreich's willigen, ohne die verwickelte politische Sachlage durch eine Forderung betreffs Bosniens und der Herzegowina abermals zu erschweren.“ Dann wird in der Correspondenz auseinandergelegt, daß angesichts des wachsenden russischen Nationalgefühls die Zukunft allerdings dunkel ist. „Das zunehmende nationale Bewußtsein der russischen Gesellschaft läßt es fraglich erscheinen, ob Ausland sich je mit den Ergebnissen des Berliner Vertrags versöhnt und zu der thatsächlich schon erfolgten Einschmelzung Bosniens und der Herzegowina seine Zustimmung gibt. Heute kann Rußland an einen Angriff nicht denken. Es muß noch geraume Zeit ruhen, es braucht Geld und Ruhe im Innern.“ Der „Wiesseler „Nord“ sagt, nichts beweise besser die Grundlosigkeit der alarmirenden Nachrichten in der jüngsten Zeit, als die vom Wiener Ministerrath gefaßten Beschlüsse, welche zeigten, daß der durch die angeblichen russischen Forderungen verursachten Beunruhigung wenig Thatsächliches zu Grunde liege, was angesichts der friedlichen Gesinnungen Rußlands nicht anders sein könne. Diese Gesinnungen seien Jedermann bekannt. Der „Nord“ fährt dann an, daß die Delegationen nicht einberufen werden und daß der dem Kriegsminister bewilligte Credit nur

12 Millionen betrug. Die Wirkung der Artikel des „Invaliden“ war beruhigend, wovon die Wiener Beschlüsse zeugten, welche Maßnahmen am Vorabend eines Krieges wenig entsprächen. Aus dem Artikel des „Invaliden“ geht hervor, daß die militärischen Maßnahmen Russlands rein defensiven Charakters seien und daß Russland entschlossen sei, seiner Friedensliebe nicht zu entsagen und alles Erforderliche zu thun, um sich gegen einen Angriff zu sichern. Unter diesen Umständen erscheine die Befürchtung eines Konflikts ausgeschlossen. Man dürfe hoffen, daß der Värm, welcher so lebhaft Aufregung hervorgerufen, verstummen und einem größeren Sicherheitsgefühl Platz machen werde.

*** Zum Falle von Raon.** Wie die amtliche Strafburger Zeitung meldet, beruht die Annahme, die Einstellung des gerichtlichen Verfahrens gegen den Jäger Kaufmann sei beantragt oder beabsichtigt, auf Irrthum. Kaufmann wird vielmehr nach Beendigung der Voruntersuchung durch den zuständigen militärischen Befehlshaber zur förmlichen kriegsgerichtlichen Untersuchung gezogen werden. Die „Str. B.“ bemerkt hierzu, daß das Kriegsgericht wohl jedenfalls auf Grund des Gesetzes, betr. den Waffengebrauch des Militärs in Friedenszeiten, vom 23. März 1872 über die Schuld oder Nichtschuld des Jägers Kaufmann abzuurtheilen haben wird, wobei hinzuzufügen ist, daß §. 11 dieses Gesetzes auspricht: „Daß beim Gebrauch der Waffen das Militär innerhalb der Schranken seiner Befugnisse gehandelt habe, wird vermuthet, bis das Gegentheil bewiesen ist. Die Angaben derjenigen Personen, welche irgend einer Theilnahme an dem, was das Einschreiten der Militärgewalt herbeigeführt hat, schuldig oder verdächtig sind, geben für sich allein keinen Grund zur Anwendung einer Strafe hinreichenden Beweis für den Mißbrauch der Waffengewalt.“

*** Der des Landesverrats beschuldigte Hauptmann v. Ehrenberg** hat sich nach der „Fr. Z.“ von Paris kommend, am zweiten Weihnachtstag Fröh 10 Uhr freiwillig bei der Staatsanwaltschaft zu Freiburg i. Br. gestellt, die ihn der Militärbehörde zur Aburtheilung überließerte.

*** Parlamentarisches.** Wie die „Post“ mittheilt, ist dem Reichstage der Gesetzentwurf, betr. die Verlängerung des Socialistengesetzes, zugegangen. Derselbe fordert eine Geltungsdauer von fünf Jahren und enthält außerdem eine Bestimmung, den Verlust des Indigenats betreffend.

*** Die socialistischen Reichstags-Abgeordneten** fordern ihre Parteigenossen zu Beiträgen für die Sammlung auf, aus deren Erträge die Kosten für dauernde Unterbringung des Abg. Hasenclever in einer Heilanstalt bestritten werden sollen und welche zugleich die Mittel aufzubringen hätte, die nöthig sind, um der Familie die Begräbnung einer neuen Existenz zu ermöglichen. Die Hoffnung auf Gesundung Hasenclever's, heißt es in dem Aufruf, sei nach Aussage der behandelnden Aerzte „sehr schwach“.

*** Bei den Staatseisenbahnen** sollen nach einer Verfügung des Arbeitsministers die Amtskunden der Eisenbahnbeamten, welche in erster Linie für die Sicherheit des Verkehrs verantwortlich sind, nicht über acht Stunden ausgedehnt werden. Für die Locomotivführer werden wohl noch ähnliche Verfügungen getroffen werden.

*** Ueber das Zünngewesen** werden jetzt vom Ministerium die Berichte bei den einzelnen Bezirks-Regierungen erwartet. Den Berichten sind u. A. Nachweisungen beizufügen, aus welchen erhellen muß: die Zahl der Zünngen, welche bis zum 1. ds. neu errichtet, umgestaltet worden sind, ihre Satzungen zur Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde vorgelegt haben, ohne daß diese bisher erfolgt war. Ferner ist die Zahl der Fälle anzugeben, in welchen Anträge auf Anwendungen des § 100e der Reichsgewerbeordnung bis zum 1. ds. gestellt, genehmigt, zurückgewiesen worden sind.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** In Wien gilt es als feststehend, daß offizielle Zusicherungen Russlands im Sinne einer Einstellung der Truppennachschübe weder dort noch in Berlin noch in Petersburg an die kompetenten Vertretungen ertheilt worden sind. Etwaige Aenderungen russischer Vertretungen bei nichtbetheiligten Mächten könnten als unverbindlich nicht beruhigen. — Die „Polit. Correspond.“ erzählt aus Odessa, daß daselbst und in Sewastopol große Thätigkeit herrscht wegen allmählicher Beförderung von 50,000 Rekruten nach Batum; alle Schiffe der freiwilligen Flotte seien geschärft. — Nach einem russischen Telegramm des Warschauer „Kurier Polski“ will die Herzogin Clementine im Interesse ihres Sohnes, des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, nach Constantinopel zum Sultan reisen. — Der aus Russisch-Polen nach Wien zurückgekehrte Zeichner des Londoner „Graphic“ erzählt, die polnische Bevölkerung sei allenthalben in sichtbarer Aufregung, überall höre man von einer sich entwickelnden Insurrection sprechen. — Aus der Umgebung der in Penzing bei Wien weilenden dänischen Königsfamilie werden, dem „Fremdenblatt“ zufolge, die jüngsten Meldungen der „National-Ztg.“ über Döveschen-Fälschungen als vollkommen erfunden bezeichnet. — Die Kaiserin Elisabeth erhielt anläßlich ihres vorgerückten Geburtstages vom deutschen Kronprinzen aus San Remo ein Telegramm, worin der „Sonn- und Montags-Ztg.“ zufolge, mit großer Zuvoricht die Aussicht auf vollständige Genesung betont wird. — Der Commandant der zweiten Infanterie-Division, Feldmarschall-Lieutenant Prinz Joseph Wirsbichgras, ist nach Berlin entsendet worden. (Und dort bereits angekommen. D. Neb.)

*** Schweiz.** In Zürich fand kürzlich eine große Versammlung russischer und polnischer Studenten statt, zu der auch allgemein die russische Colonie geladen war. Zweck der Versammlung war eine Beiprechung der neuesten russischen Studenten-Unruhen. Nach Klarlegung aller Thatsachen, welche mit derselben in einem ursächlichen Zusammenhange stehen, erkannte man darin einmüthig nicht eine Ausrechnung gegen einen

bestimmten Beamten, sondern einen Protest gegen das russische Regierungssystem, welches die Bildung des Volks vollends zu ersticken versuche. Die studierende russisch-polnische Jugend in Zürich faßt sich, so besagt eine einstimmig angenommene Resolution, solidarisirt mit den Comaillitonen in der Heimath und drückt denselben für ihre muthige Haltung ihre hohe Anerkennung, sowie ihre volle Zustimmung aus. Die von der Versammlung gefaßte Resolution soll den großen Blättern der Schweiz und des Auslandes mit der Bitte um Veröffentlichung überandt werden.

*** Frankreich.** Im neuen Prozeß wegen der Decorationen steht bis jetzt nach der „Frz. Ztg.“ nur soviel fest, daß drei Agenten der von Wilson patronisirten Anstaltungs-Zeitung einem Bauunternehmer Grespin vorlegten, wenn er für eine Reclame in diesem Blatte 5000 Frs. bezahle, werde er den Orden der Ehrenlegion erhalten. Grespin klagte, weil nach Bezahlung dieser Summe die Decoration nicht erfolgte. Jemand, der Wilson begünstigt, als er das Cabinet des Untersuchungsrichters Vignaux verließ, erkannte ihn kaum, so entstellte waren seine Züge und so zerfahren sah er aus. Wilson soll immer noch leugnen so viel er kann, in der Hoffnung, der Prozeß werde endlich niedergeschlagen werden, wenn nicht seiner wegen, so doch aus Rücksicht für andere bekannte Persönlichkeiten, welche bei dem Handel compromittirt sind. Wilson soll bei dem Senator Carnot Versuche machen, durch diesen den Präsidenten der Republik für seine Sache zu gewinnen, was ihm wohl schwerlich gelingen wird.

*** Belgien.** In der Sprachenfrage hat der Senat einen Compromiß angedeutet, und zwar mit Unterstützung beider Theile. Der liberale Senator Graux hat nämlich einige Amendements gestellt, die von den Blamändern, des lieben Friedens willen, angenommen wurden. Hiernach wird der Unterricht im Blämischen in den Militär- und Regimentschulen obligatorisch in der Weise, daß alle Offiziers-Apiranten eine hinreichende Kenntniß dieser Sprache erlangen können. Ferner wird der praktischen und elementaren Kenntniß des Blämischen für die Offiziers-Apiranten eine Reihe von Vortheilen zugesprochen, die bisher nur dem Französischen zukamen. Die Gleichberechtigung des Blämischen ist damit wenigstens prinzipiell anerkannt und der Uebergang nicht allzu scharf gemacht. Der Antrag von Graux wurde mit 47 gegen 9 Stimmen und das ganze Gesetz mit 42 gegen 15 Stimmen angenommen. Hoffentlich wird jetzt der Sprachenstreit geschlossen.

*** Italien.** Wie der römische „Capitain Fracassa“ meldet, hat der Papst testamentarisch bestimmt, daß die Geschenke der Staatsoberhäupter und der Mitglieder herrschender Familien ein besonderes Museum und einen Theil des Schatzes von St. Peter bilden sollen. Die hervorragenden Kunstobjecte sollen an die bedeutendsten Kathedralen der Welt vertheilt werden, der Rest an Arme und Kirchen.

*** Rußland.** Lord Churchill, dessen Reise an die Niewa man neuerdings doch einen politischen Charakter zuschreibt, stattierte am Samstag dem Minister des Auswärtigen, Herrn v. Giers, einen Besuch ab und empfing darauf dessen Gegenseitig. Am Montag beabsichtigten Lord und Lady Churchill sich nach Sankt Petersburg zu begeben. — In einem Stimmungsabild aus dem süßlichen Rußland heißt es bezüglich des Verhältnisses der höheren Stände zu den Deutschen: Derselben spiegeln im Ganzen genommen die Stimmung der oberen Verwaltungskreise, mit denen sie in Beziehungen stehen, ab. Diese Stimmung muß hier zur Zeit als eine entschieden deutsch-feindliche bezeichnet werden. Sehr oft aber haben die am schlimmsten sich Gebenden deutsche Verwalter auf den Gütern und deutsche Erzieher und Haus Hofmeister im Hause. Der eigentliche Hebel der Agitation ist in den Offizier- (Generalsstabs-) und Beamtenkreisen zu suchen. Bei Beiden ist der Deutsche von jeher nicht beliebt gewesen, weil er in der Armee und Verwaltung stets bisher vorwärts gekommen ist und es sogar oft verstanden hat, die anderen Elemente in ein Abhängigkeits-Verhältnis von sich zu bringen. Der russische Offizier hofft durch den Krieg Carrière zu machen. Der Beamte agitiert gegen die Deutschen, weil er glaubt, daß dies oben genehm sei, und weil er hofft, daß er sich auf diese Weise das Wohlwollen seiner Vorgesetzten erwerben werde. In der Praxis richtet sich die Agitation nicht so sehr gegen den Deutschen als Einzelnen oder gegen die deutsche Nation, als vielmehr gegen die deutsche Politik als solche bzw. gegen das Jerrbth, das man sich von der deutschen Politik zurechtgemacht hat. Alle Mißerfolge der russischen Politik, der niedere Nabelcoups, die schlechten Kornpreise, der Stillstand in Handel und Gewerbe werden in diesen Kreisen, und daher auch in der Presse, der deutschen Politik zugehoben.

*** Bulgarien.** Damit die Deputirten auch Geschmack an der prunkvollen Hofhaltung in ihre Heimath nehmen, veranlaßt der Fürst, der „Post. Ztg.“ zufolge, von Zeit zu Zeit „parlamentarische Diners“, bei welchen er dann die Mitglieder der Sobranje auf das Freigeblüthe bewirthet. Bei einem der letzten dieser parlamentarischen Essen ging es allerdings etwas sehr unparlamentarisch und etikettewidrig zu, denn einige Sobranje-Deputirte bekranken sich so sehr, daß sie zum Schreden der Prinzessin-Mutter aus dem Saale entfernt werden mußten, da sonst die Gefahr vorhanden war, daß einer der ehrlichen Kalpaträger in der ungewohnten Weinlaune die Prinzessin fast umarmt hätte. Von der letzten derartigen Zusammenkunft erzählt die „Swoboda“ auch einen schmerzhaften Toast, den der Fürst auf die Deputirten ausbrachte, und in welchem er ihr patriotisches Zusammengehen nicht genug zu Loben wußte. Nach diesem Toast erhob sich Stambulow, dem Fürsten für seine warmen Worte dankend und auf sein Wohl wie auf das Wohl seiner erkrankten Mutter, der künftigen Tochter des berühmten Franzosenkönigs, trinkend, welche nach Bulgarien kam, um alle Unannehmlichkeiten, alle Traurigkeiten, aber auch alles Glück der Zukunft mit dem ebenfalls ihr ergebenen Volke zu theilen. Stambulow schloß seine Rede mit den Worten, er hoffe, die Prinzessin werde nun für immer in Bulgarien bei ihrem theuren Sohne verbleiben, auf dessen Besitz das ganze bulgarische Volk stolz ist.



Schuhmarke.

Zur Nachricht.

Hiermit mache ich die ergebenste Mittheilung, daß ich mein Geschäft demnächst in das in demselben Hause große Burgstraße 4 befindliche, bisher von der Firma H. Stein innegehabte Laden-Local verlegen und ganz in der bisherigen Weise weiterführen werde.

Besondere Gelegenheit.

Um mir den Umzug zu erleichtern, verkaufe ich von heute ab bis dahin meine sämmtlichen Waarenvorräthe mit großer Preis-Ermäßigung.

Gläser Zengladen von Karl Perrot (aus Eliaß),
Wiesbaden, nur 4 große Burgstraße 4.

Um Verwechslungen vorzubeugen, bemerke ich, daß sich mein hiesiges Geschäft nach wie vor nur 4 große Burgstraße 4 befindet. 1229

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, theile ich hierdurch mit, daß das bisher von Herrn K. Perrot benutzte Laden-Local nebst Comptoir, große Burgstraße 4, mit oder ohne Wohnung per sofort oder später anderweitig zu vermieten ist. Auf Wunsch kann auch ein bestens eingerichteter Flaschenkeller dazu gegeben werden. Näheres zu jeder Zeit bei August Jang, Wilhelmstraße 42a, III. 1230



Christian Nöll,

Uhrmacher,

6 Langgasse 6,

6 Langgasse 6,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulateuren, Holzstanduhren, Weckern und Schwarzwälder Uhren, Nickel-, Talmi- und Double-Ketten unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

775

Der Ausverkauf

meiner Spitzen und Weißwaaren dauert nur noch bis Ende dieses Monats und zwar von heute ab

27 Kirchgasse 27 im Laden.

Um mein Lager bis dorthin vollständig zu räumen, verkaufe ich nachstehende Artikel unter dem Einkaufspreis: Echte und imitirte Spitzen, Madapolame, Leinen, Kragen, Manschetten, Hemden, Schürzen, Flanelle, Taschentücher, Filzspitzen und -Decken, spanische Tücher, Küchen-Handtücher etc. Laden-Einrichtung wird billig abgegeben.

Josef Halla, früher Kirchgasse 23.

22273

Zu verkaufen

1 Schlafsofa, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 1 Küchenschrank, Rohrstühle, Alles aus der hiesigen Gewerbestadt und gut erhalten. Näh. Exped. 808

Debergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezireur. 11870

Briefmarken für Sammler in grösster Auswahl und billigsten Preisen, bei Entnahme im Betrage von Mk. 10.— 5% Rabatt etc., empfiehlt **Th. Wachter**, Langgasse 31. (H. 66554.) 36

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich:

Düsseldorfer Punschsyrope

von **Johann Adam Roeder**,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

(46081)

36

Fein und kräftig schmeckenden schwarzen **Thee**, lose gewogen per 1/4 Pfd. 70 Pf. sowie in Packeten von Georgi zu 90 Pf. und 1 Mt.

Cacao und Chocolate

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

Moritz Moller,

39 Taunusstraße 39.

20386

Kefir,

nach russischem Verfahren aus bester unabgerahmter Milch dargestellt, empfiehlt **A. Berling**, Drogerhandlung, große Burgstraße 12. 931

Die Dampf-Kaffee-Brennerei von **Robert Koux, Frankfurt a. M.**, empfiehlt 21959

hochfeine, candirt und uncandirt gebrannte

Kaffee's,

per Pfund Mark 1.40, 1.60, 1.80 und höher.

Filiale Wiesbaden:

Kranzplatz 11 („Engl. Hof“).

Alte Apotheke
Tamarinden-Conserven
von **Apollonius**
Garantirt rein pflanzliches
Abführmittel
in angenehmer schmeckender Form
Preis à Schachtel 80 Pf. in Apotheken
Herr Dr. Rittershausen in
Neuwied äussert sich brieflich:
„Ich kann mein früheres Urtheil
über dieses Präparat nur wiederholen:
„Das Mittel wirkt sicher, sehr reichlich,
ganz schmerzlos und angenehm, alterirt
den Appetit nicht und hat keine schlechte
Nebenwirkung.“
Apoth. C. Kanoldt Nachf. i. Gotha.

(H. 1143) 27

Tafelbutter, hochfeine, täglich frisch ca. 9 Pfd. franco. 15840
unter Nachnahme 9 1/2 Mt. versendet
J. Hammerschmidt, Attendorn in Westf.

Ein guterhaltener **Belgrod** ist billig zu verkaufen **Wellrig-**
straße 13, 1 Stiege; ebendasselbst auch **Kinder-Spielachen**
und **Möbel**. 20119

Neue Betten, schon von 45 Mt. an, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung zu haben bei
18466 **A. Leicher**, Tapezierer, Adelsheidstraße 42.

Zwei **Blüsch-Sessel** zu verk. II. Schwalbacherstraße 9, B. 651

Ein Velociped mit **Fellpferd** zu verk.
Wetzgergasse 37. 624

Magnetopath Kramer

ist vom 24. December bis Neujahr abwesend. 1218

Großer Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Das ganze Lager von **Herren-Kleiderstoffen Gold-**
gasse 2a soll bis zum Schlusse dieses Jahres gänzlich aus-
verkauft werden. Da u. ter befinden sich schöne Stoffe, welche
sich zu Damenkleidern und Mänteln eignen. Dieselben
gebe ich 30% unter dem Preise ab.
Um geneigten Zuspruch bittet.

Ph. Brodrecht, Herrenkleidermacher,
untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“.

20444

Ph. Metz, Herrnschneider,

3 Schwalbacherstrasse 3,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Herren- und Knaben-
Anzüge, sowie im Repariren und Aendern bei billiger
Bedienung.

Musterkarte liegt Sie's zur Ansicht.

21952

Gas-Kochherde,

vorzüglich Construction, in 6 verschiedenen Größen, empfiehlt
1044 **L. D. Jung**, Langgasse 9.

D.R. Patent. Thüre Verkauf zu!

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Geräuschlos

Wiesbaden:

Thürschliesser. M. Frorath,

Von Autoritäten und Fachleuten aner-
kannt als vollkommenstes und dauer-
haft. System. 20000 St. im Gebrauch.
— Zahlreiche behördliche Atteste. —
Kostenfr. Probezeit. Keine Thürbeschädig.
2 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.

Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Kirchgasse 2c.

Möbel! Möbel! Möbel!

werden wegen Räumung bis zum 1. Januar zu **Ein-**
kaufspreisen abgegeben, als: 1 schönes, nussb.
Cylinder-Bureau, 1 großer **Salonspiegel**, 1 **Mahag-**
Bett, 1 **Secretär**, verschiedene **Schränke**, 2 **Damen-**
Schreibtische, 1 **Brandliste**, einzelne **Kanapes**, **Kom-**
moden, **Consolen**, **Waschtische**, **Nachttische**, **Spiegel**,
Stühle, 1 **verstellbarer Sessel**, 1 **Küchenschrank**,
Küchentische, 1 **Waschmange** und noch Verschiedenes bei

271

D. Levitta, Goldgasse 15.

Bülig zu verkaufen: Ein vollständiges **Bett**, fast neu,
1 **Haa-matratze** mit **Reil**, 2 **Leberstühle**, 1 **Schaukelstuhel**,
1 **Blumentisch**, 3 **Sarnituren** **Polstermöbel** in **Blüsch Oranien-**
straße 18, **Barriere rechts**. 22346

Elegante ein- und zweispännige Schlitten zu verkaufen in
der Wagenfabrik von **Ph. Brand**, Kirchgasse 23. 1328



Männer-Turnverein.

Heute **Mittwoch** den 28. December Abends 8½ Uhr pünktlich in unserer Turnhalle:

Hauptversammlung.

Tages-Ordnung: **Wirtschafts-Verpachtung.**
Mit Bezug auf §. 19 unserer Satzungen laden wir zu zahlreichem Erscheinen freundlichst ein. **Der Vorstand.** 87

Allgemeine Sterbe-Casse.

Nach Beschluß der am 20. August abgehaltenen Generalversammlung beträgt das Eintrittsgeld bis zum 1. Januar 1888 vom 18. bis zum 30. Lebensjahre 1 Mt., vom 31. bis 40. 2 Mt., vom 41. bis 50. 5 Mt. und geschehen die Aufnahmen ohne vorherige ärztliche Untersuchung durch den Vorstand.

Die Casse zahlt bei eintretendem Todesfall eines Mitgliedes 500 Mark baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pfg. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Beitritts-Erklärungen seitens männlicher und weiblicher Personen nehmen die Herren **H. Kaiser**, Kersstraße 40, **W. Bickel**, Langgasse 20, **Ph. Brodrecht**, Goldgasse 2, und **C. Pfing**, W.-Krisstraße 3, entgegen.

Der Vorstand. 74

Die größte Auswahl in

Neujahrskarten,

von den einfachsten bis zu den feinsten Atlas-, Blumen-, Klapp- und Ziehkarten, Postkarten, Wechsel, Geldscheine, Briefe, Storchkarten etc.,

schershaft — ernst — herb,

befindet sich bei

Jos. Dillmann,

32 Marktstraße 32,
vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

1289

Gratulationskarten

in einfacher, sowie hocheleganter Ausstattung.

== Grosse Auswahl in 5 Pfg.-Karten. ==

Karten in Seide und Plüsch.

Komische Karten.

Postkarten.

Gratulationskarten für Kinder

per Carton, 12 Stück 10 Pfg.

„ „ „ 6 „ (grösser) 20 „

Ferner die beliebten **Sortimente** 12 Stück zurückgesetzte Karten

== für 50 Pfg. ==

1292 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Bad. Loose, Ziehung 27.—30. Dec.,

empfehlen à 2 Mt. 10 Pf., 10 Stück 20 Mt., **Kölner**

Dombau-Geldlose à 3 Mt. 20 Pf.

1285 **de Fallois**, General-Debit, 20 Langgasse 20.

Ein neues, geschmackvoll gearbeitetes **Sopha** (Pompadour) und eine **Chaise-longue** sind sehr billig zu verkaufen bei **J. Linkenbach**, Hellmundstraße 49. 1052

Das **Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten** (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.

Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag, zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3**, Wiesbaden.

15286

J. V. Dahlberg, Director.

Uhren-Lager,

20881

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Kidel, Tallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohlaffortirtes Lager in Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder-Uhren, Weckern u. s. w. aufmerksam. — Reparaturen unter Garantie.

NB. Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete habe sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.

Tannusstraße
No. 26,

Elise Grünwald,

Tannusstraße
No. 26,

empfehlen:

Wollene Herren- u. Damen-Westen, wollene Kinderkleidchen und Röckchen, wollene Damen-Röcke und Damen-Hosen, wollene Damen- und Herren-Unterjacken, wollene Tücher, Fauchons u. Kapuzen, wollene Vollerinnen, Strümpfe, Socken, Stauschen und Handschuhe, sowie das Neueste in Corsetten und alle Arten Woll- und Kurzwaaren zu den billigsten Preisen in größter Auswahl. 778

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. December 1897.)

Adler:

Kucera, Fri. Rent. m. Bd., Basel.

Hotel Bloch:

Vrede, m. Fr., Delft.

König, Bonn

Schmitz, m. Fam. u. Bd., Düsseldorf.

König, Liverpool

Schas, Fr. m. Fam. u. Bed., Holland.

König, Düsseldorf.

Schwarzer Bock:

Lindberg, Kfm., Schweden.

Winkler, Stabsarzt Dr., Strassburg.

Eisenbahn-Hotel:

Potvin, Fr., Brüssel.

Schleiger, Kfm., Berlin

Grüner Wald:

Vohl, Kfm., Elberfeld

Scherer, Justizrath, Kempen.

v. Berken, Fr.-Lieut., Berlin

Passavant, Kfm.,

Michelbacherhütte

Hotel „Zum Hahn“:

Heidenreich, Stud., Norwegen.

Nassauer Hof:

Rodewald, Liverpool.

Jonas, London.

Rhein-Hotel:

Blackburne, Rent., Irland.

Weisses Ross:

v. Köller, Gutsbes., Merlscheid.

v. Schultzenhoff, Lieut., Darmstadt.

Tannus-Hotel:

Armin, Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Szekely, Oberlieut., Brixen.

Rehm, Kfm., Chicago.

Liebermann, Kfm., Berlin.

Hotel Vogel:

Eibach, Kfm., Nordhausen.

Hotel Weiss:

Reil, Offizier a. D. m. Fr., Baden-Baden.

In Privathäusern:

Villa Germania:

Uhlenhaut, Colmar.

Uhlenhaut, Stud. tech., Osnabrück.

Uhlenhaut, Bensberg.

Langgasse 58:

Koch, Fr. Rent. m. T., England.

Pension Mon Repos:

Hewitt Fr., London.

Hewitt, London.

Hotel und Pension Quisisana:

Mack, m. Fam. u. Bd., Cincinnati.

Schreiber, Rent., England.

